Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim und der amtsangehörigen Gemeinden

25. Jahrgang Biesenthal, 29. September 2015 Nummer 9 | Woche 40

# Heuten lesen Sie

**≥** Sitzungstermine

Seite 2

Erreichbarkeit der Mitarbeiter des Amtes Biesenthal-Barnim

Seite 3

Flüchtlinge willkommen – Biesenthaler Willkommensinitiative

Seite 5

Senioren zu Gast in Nowy Tomysl

Seite 6

- Terminhinweis zur Seniorenweihnachtsfeier Seite 9
- → 700 Jahre Ruhlsdorf: ein gelungenes Fest!

Seite 13

▲ Lebensmittelversorgung in Melchow

Seite 14

Veranstaltungsplan Begegnungsstätte und Bibliothek

Seite 16

700 Jahre Stadtrecht Biesenthal – Heimatverein Biesenthal e.V.

Seite 19

- ∨ Veranstaltungen −
   Termine − Information
   Seite 20
- → Gottesdiensttermine

  Seite 22
- Heimatgeschichtlicher Beitrag

Seite 28

Bereitschafts- und Notdienste der Ärzte und Apotheken

Seite 29

## **Erntedankfest in Danewitz**

Hunderte Gäste besuchten das traditionelle Erntefest des märkischen Backofendorfes Danewitz. **Mehr auf Seite 10** 



# Neues Spielgerät für die Grundschule

Endlich konnte das ersehnte Klettergerüst auf dem Schulhof eingeweiht werden. **Mehr auf Seite 24** 



# **Grüntaler Erntefest**

Trotz geringer Ernte feierten die Grüntaler und ihre Gäste ein fröhliches Erntefest. **Mehr auf Seite 15** 



# **AWO direkt vor Ort in Biesenthal**

Der Ambulante Pflegedienst der AWO hat eine Außenstelle in Biesenthal eingerichtet. **Mehr auf Seite 17** 

### INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

## Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am Dienstag, dem 27. Oktober in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, Raum 207 statt.

ı	SITZ	UNGST	ERMINE		
	DO	01.10.	19 Uhr	StVV Biesenthal	Mensa Biesenthal
	DO	08.10.	19 Uhr	GV-Sitzung Rüdnitz	GZ Rüdnitz
	MI	14.10.	19 Uhr	HH Sozialausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
			19 Uhr	K+S Ausschuss Breydin	KR Trampe
	МО	12.10.	19 Uhr	GV-Sitzung Melchow	TBZ Melchow
			19 Uhr	K+S Ausschuss Rüdnitz	GZ Rüdnitz
	DO	15.10.	19 Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	Ruhlsdorf
			19 Uhr	Hauptausschuss Sydower Fließ	GZ Tempelfelde
	МО	19.10.	19 Uhr	GV-Sitzung Breydin	KR Trampe
	MI	21.10.	19 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	RH Biesenthal
	DO	22.10.	19 Uhr	Hauptausschuss Rüdnitz	GZ Rüdnitz
	DO	29.10.	19 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Mensa Biesenthal

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – Ø 03337/459925 erfragt werden.

Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst

## **Neue Mitarbeiterin** im Amt Biesenthal-Barnim

Das Amt Biesenthal-Barnim begrüßt seit dem 1. September Frau Schönbeck als neue Verwaltungsmitarbeiterin im Ordnungsamt. Frau Schönbeck ist kompetente Ansprechpartnerin für sämtliche Bußgeldangelegenheiten sowie Straßenreinigung und Hundehaltung. Unter der Telefonnummer 033 37 / 45 99 -11 ist Frau Schönbeck zu den üblichen Sprechzeiten für Sie erreichbar.



Frau Schönbeck SB Bußgeldangelegenheiten/Straßenreinigung/ Hundehaltung

### Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger:

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Dieck, 7immer 304

Tel: (03337) 45 99 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 4599 40 E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

### Annahmezeiten:

Montag, Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr Dienstag 09:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr

### Annahme von Anzeigen:

Wolfgang Beck Tel. (03337) 45 10 20, Fax (0 33 37) 45 09 19 E-Mail: amtsblatt@gmx.de

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers 13. Oktober 2015

Erscheinungsdatum: 27. Oktober 2015



### IMPRESSUM BIESENTHALER ANZEIGER

### Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

## Verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Michael Buschner

### Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal Telefon (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Die Inhalte des Biesenthaler Anzeigers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Die Redaktion geht davon aus, dass zugesandte Fotos und Bilder frei von Rechten Dritter sind und keine Urheberechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Autor.

Anzeigenannahme: Wolfgang Beck, Telefon (0 33 37) 45 10 20, amtsblatt@gmx.de

### Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt. Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht! Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5 erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **27. Oktober 2015**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **13. Oktober 2015**.

# So erreichen Sie unsere Mitarbeiter

### ☑ Amt Biesenthal-Barnim

### Postanschrift:

Amt Biesenthal-Barnim, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal, Tel. 03337 / 4599 -0 , E-Mail: poststelle@amt-biesenthal-barnim.de

**Sprechzeiten:** Montag und Donnerstag: 9 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr, Dienstag: 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Mittwoch und Freitag geschlossen

### **Sprechzeiten Amtsdirektor:**

Termine nach Vereinbarung

☑ Dienstort: Berliner Straße 1

Aufgabenbereich	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	Zimmer	Email-Adresse
Amtsdirektor	Herr Nedlin			
SB Öffentlichkeitsarbeit/				
Büro des Amtsdirektors	Frau Dieck	03337/4599 - 23	304	buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de
Fachbereich Verwaltungsservice				
Fachbereich sleiter in	Frau Müller-Lautenschläger	03337/4599 - 31	302	kaemmerei@amt-biesenthal-barnim.de
Kämmerin	für Frau Reinhardt-Jess Frau Bähring	03337/4599 - 33	301	baehrin@amt-biesenthal-barnim.de
Haushalt/Controlling	Frau Kalitt	03337/4599 - 54	301	kalitt@amt-biesenthal-barnim.de
Kassenleiterin	Frau Ladewig	03337/4599 - 30	103	ladewig@amt-biesenthal-barnim.de
Kasse	Frau Pospich	03337/4599 - 27	103	pospich@amt-biesenthal-barnim.de
Kasse/Vollstreckung	Frau Stegemann	03337/4599 - 44	102	stegemann@amt-biesenthal-barnim.de
Steuern/Abgaben	Frau Hennig	03337/4599 - 28	209	hennig@amt-biesenthal-barnim.de
Steuern/Abgaben	Frau Schröder	03337/4599 - 55	208	schroeder@amt-biesenthal-barnim.de
Kämmerei/Schulen	Frau Lehmann	03337/4599 - 37	204	lehmann@amt-biesenthal-barnim.de
Sitzungsdienst/Wahlen	Frau Haase	03337/4599 - 25	205	haase@amt-biesenthal-barnim.de
				wahlen@amt-biesenthal-barnim.de
Personal	Frau Blanck	03337/4599 - 20	104	blanck@amt-biesenthal-barnim.de
Meldewesen	Frau Gröschel	03337/4599 - 13	101	groeschel@amt-biesenthal-barnim.de
Gewerbe/Meldewesen	Frau Wegener	03337/4599 - 12	101	wegener@amt-biesenthal-barnim.de
Bürgerinformation/Archiv	Frau Ortlepp	03337/4599 - 0	101	poststelle@amt-biesenthal-barnim.de
☑ Dienstort: Plottkeallee 5				
Fachbereich Bürgerservice				
Fachbereichsleiterin	Frau Döber	03337/4599 - 22	205	justitiar@amt-biesenthal-barnim.de
Bauverwaltung	Herr Schönfeld	03337/4599 - 34	311	schoenfeld@amt-biesenthal-barnim.de
Hochbau/Gebäudemanagement	Frau Secorsky	03337/4599 - 48	209	secorsky@amt-biesenthal-barnim.de
Gebäudemanagement	Herr Pinnow	03337/4599 - 18	210	pinnow@amt-biesenthal-barnim.de
Tiefbau/Bauverwaltung	Frau Schaefer	03337/4599 - 36	308	schaefer@amt-biesenthal-barnim.de
Bauordnung/Stadtplanung	Frau Frede	03337/4599 - 32	306	frede@amt-biesenthal-barnim.de
Tiefbau/Beitragserhebung	Herr Heidebrunn	03337/4599 - 49	312	heidebrunn@amt-biesenthal-barnim.de
Baumschutz/Bauverwaltung	Herr Glitz	03337/4599 - 29	304	glitz@amt-biesenthal-barnim.de
Liegenschaften/Forsten Friedhofsverwaltung/	Herr Stier	03337/4599 - 39	305	stier@amt-biesenthal-barnim.de
Datenschutz/Akteneinsicht	Frau Hummel	03337/4599 - 15	106	hummel@amt-biesenthal-barnim.de
Standesamt	Frau Krämer	03337/4599 - 17	107	kraemer@amt-biesenthal-barnim.de
Kita	Frau Braun	03337/4599 - 14	109	braun@amt-biesenthal-barnim.de
Kultur/Sport/Jugend	Frau Franz	03337/4599 - 16	110	franz@amt-biesenthal-barnim.de
Juristische Mitarbeiterin	Frau Döber	03337/4599 - 22	205	justitiar@amt-biesenthal-barnim.de
Brand- und Katastrophen-		•		•
schutz / Ordnung	Herr Dühring	03337/4599 - 10	112	duehring@amt-biesenthal-barnim.de
Bußgeldangelegenheiten/	<del>U</del>	,		0-
Straßenreinigung	Frau Schönbeck	03337/4599 - 11	204	schoenbeck@amt-biesenthal-barnim.de
Ordnung	Frau Waga	03337/4599 - 24	212	waga@amt-biesenthal-barnim.de
Fachbereich Verwaltungsservice				

# Stellenausschreibung Gerätewartin/Gerätewart zum 01.01.2016 im Amt Biesenthal-Barnim

Amt Biesenthal-Barnim schreibt zum 01.01.2016 die Stelle

### einer Gerätewartin / eines Gerätewarts

Die Stelle ist vorerst befristet für 1 Jahr. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Eingruppierung erfolgt nach TVöD, EG 5.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen folgende Schwer-

### 1. Feuerwehrtechnische Ausrüstung

- Vornahme der Sicht-, Funktions- und Belastungsprüfungen der Ausrüstungen und Geräte einschließlich der kraftgetriebenen Aggregate (Pumpen) der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Biesenthal-Barnim nach jedem Einsatz bzw. entsprechend der vorgeschriebenen Prüfzyklen sowie Terminüberwachung der wiederkehrenden Prüfungen
- Überwachung, Lagerung, Instandsetzung Wartung, bzw. Veranlassung von Instandsetzungen der Ausrüstungen und Geräte der Freiwilligen Feuerwehr
- Hin- und Rücktransport der Ausrüstungen und Geräte einschließlich der kraftgetriebenen Aggregate (Pumpen) zur Landesprüfstelle Borkheide und zum Feuerwehrtechnischen Zentrum Eberswalde bzw. dessen Organisation
- · Kontrolle der Vollzähligkeit und der Reinigung der Ausrüstungen, Geräte und Fahrzeugen nach Einsätzen
- · Führung des Gerätenachweises und Protokollierung aller Prüfungen in Gerätenachweiskarten je Gerät und Ausrüstungsgegenstand
- Führen der Kleiderkammer und Gewährleistung der korrekten Ausstattung jeder Ortswehr einschließlich Ersatzbeschaffungen, Tausch, Reinigung und Dokumentation der Bekleidung/persönlichen Schutzausrüstung
- · Gewährleistung des ord-

- nungsgemäßen und einsatzbereiten Zustandes der funktechnischen Ausrüstungen
- · Begleitung und Unterstützung der Aus- und Fortbildung der Maschinisten
- · Unterstützung der lückenlosen Führung der Fahrten-Nachweisbücher und die Benutzung der Tankkarten
- · die Anleitung der Maschinisten in den Ortswehren zur regelmäßigen Überprüfung und Kontrolle der vorhandenen Fahrzeuge und Pumpen
- Anleitung der Gerätewarte in den Ortswehren
- · Begleitung der turnusmäßigen Prüfungen gemäß UVV "Elektronische Anlagen und Betriebsmittel" für die auf den Fahrzeugen mitgeführten und in den Gerätehäusern befindlichen elektronischen ortsveränderlichen Geräten, die von Sachverständigen durchzuführen
- · Überwachung, Wartung und Veranlassung/Organisation von eventuellen Instandsetzungen aller Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr des Biesenthal-Barnim sowie der jährliche feuerwehrtechnischen und verkehrstechnischen Prüfungen, Verwaltung Prüfberichte, Gewährleistun-
- · Veranlassung der turnusmäßigen Überprüfung der fest installierten Elektro-Anlagen in den Gerätehäusern nach den gesetzlichen Prüfungsinervallen
- · Beratung des Trägers des Brandschutzes sowie der Amtswehrführung zum feuerwehrund/oder kehrstechnischen Zustand der Ausrüstungen, Geräte und Fahrzeuge
- Zusammenarbeit mit der Landesprüfstelle Borkheide (LPS) und dem Feuerwehrtechnischen Zentrum Eberswalde (FTZ)
- Termingerechte Planung des Bedarfs für das Folgejahr
- Erhebung von statistischen

- 2. Allgemeine
  - Hausmeistertätigkeiten
  - Kontrollgang in den beiden Amtshäusern: (Fluchtwege und -beschilderung prüfen, Schäden am Gebäude feststellen, Einbrüche und Vandalismus melden, Beflaggung)
  - Müllentsorgung (Sammlung und Sortierung, Entsorgung in die Container, Container zum Entleerungsplatz transportieren und zurückbringen)
  - · Bedienung haustechnischer Anlagen, soweit vorhanden (z. B. Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektroanlagen, Aufzug)
  - · Kleinreparaturen durchführen (z. B. Türen, Tore, Glühbirnen wechseln, Wartung elektrischer Betriebsmittel wie Rasenmäher o. ä.)
  - · Material für Kleinreparaturen beschaffen
  - · Anstricharbeiten (Anstrichschäden, Zäune, Beseitigung von Wasserflecken)
  - · Zählerstandsablesung
  - Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen sowie deren Absicherung
  - · Entgegennahme von Liefe-
  - Betreuung und Wartung der Dienstfahrzeuge (Säubern, Durchsichten, Betanken. Fahrten zu Autohäusern)

  - · Wege, Parkplätze säubern (Fegen / Unrat und Unkraut entfernen wie z.B. Flaschen, Dosen, Papier, Essensreste oder Kippen)
  - Papierkorbentleerung
  - · Rasenflächen mähen (mit kleinem bis mittlerem Rasenmäher)
  - Pflegearbeiten ebener und unebener Rasenflächen (harken, gießen, säubern, Unrat entfernen, etc.)
  - Heckenpflege
  - · Pflege der Wechselbepflanzung (Rabatten)
  - Laubbeseitigung
- Winterdienst

### Folgende fachlichen Voraussetzungen werden erwartet:

· abgeschlossene Berufsausbil-

- dung aus dem handwerklichen Bereich, vorzugsweise Kfz-, Metall-oder Elektrotechnik
- · Qualifikation mindestens zur Gruppenführerin/zum Gruppenführer
- Bereitschaft zur Qualifizierung zur Gerätewartin/zum Gerätewart und zur Maschinistin/ zum Maschinisten für Löschfahrzeuge
- · Feuerwehrdiensttauglichkeit, vorzugsweise mit Atemschutz
- Führerschein-Klasse CE
- · Computerkenntnisse in Standardsoftware Microsoft Office
- Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des Privat-PKW

### Folgende persönliche Voraussetzungen werden erwartet:

- sehr gutes Organisations- und Koordinationsgeschick
- · hohes Engagement, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- · eigenverantwortliche Arbeitsweise, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- · gute kommunikative Fähigkei-
- · wünschenswert ist die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Bereitschaft zur Teilnahme an den Einsätzen der Tagesalarmbereitschaft während der Arbeits-

# Ihre Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Lichtbild
- vollständigem tabellarischen Lebenslauf
- Abschlusszeugnissen
- · Weiterbildungs-/Qualifizierungsnachweisen
- · Arbeitszeugnissen (einschließlich Arbeitszeugnis des letzten Arbeitgebers)
- Aktuelles Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate)
- · Kopie der Fahrerlaubnis

sind bis spätestens 02.10.2015, 12.00 Uhr zu richten an:

Amt Biesenthal-Barnim Kennwort: Ausschreibung "Gerätewartin/Gerätewart" z. Hd. Frau Blanck Berliner Straße 1

### 16359 Biesenthal.

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Nach der Ausschreibungsfrist eingehende Bewerbungen finden im Auswahlverfahren keine Berücksichtigung.

Schwerbehinderte werden bei

gleicher Eignung bevorzugt. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Beifügen eines mit Ihrer Adresse versehenen und ausreichend frankiertem Rückumschlag. Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Blanck, SB Personal

## Kontrollen zu illegalen Abfallentsorgungen führen zum Erfolg

Für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altpapier und Altglas halten der Landkreis Barnim und die jeweilige Gemeinde öffentliche Containerstellplätze vor. Doch die ständig zunehmende Vermüllung der Containerstellplätze durch illegale Abfallablagerungen beeinträchtigt das Erscheinungsbild in den Ortschaften des Landkreises und verursacht hohe Kosten bei der Beräumung und Entsorgung der Abfälle.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken hat sich das Bodenschutzamt des Landkreises Barnim entschieden, verstärkte Kontrollen auch an den Wochenenden an verschiedenen Containerstellplätzen durchzuführen.

Bei entsprechenden Beobachtungen werden die Personen angesprochen und die Personalien aufgenommen. Durch das Bodenschutzamt werden in allen Fällen illegaler Abfallentsorgung sowie auch bei Missachtung des Einwurfverbotes von

Altglas an Sonn- und Feiertagen Ordnungswidrigkeitsverfahren eröffnet. In diesem Zusammenhang wurden bereits Verwarngelder verhängt.

Die Containerstellplätze sind ausschließlich für die Sammlung von Altpapier und Altglas vorgesehen. Zusätzlich stehen auf diversen Stellplätzen auch Altkleidercontainer von karitativen Einrichtungen zur Verfügung. Die Altglascontainer dürfen nur in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr. außer sonn- und feiertags, genutzt werden. Damit sollen Anwohner vor Lärm geschützt werden. Andere Abfälle gehören weder in die Container noch daneben. Zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten werden durch die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft wohnortnah in Form der beiden Recyclinghöfe Eberswalde und Bernau sowie durch den neuen Wertstoffhof in Wandlitz angeboten.

> Landkreis Barnim Bodenschutzamt

## Flüchtlinge willkommen – auch im Amtsbereich Biesenthal-Barnim

Seit Anfang des Jahres trifft sich die Biesenthaler Willkommensinitiative einmal im Monat, um sich über die Situation von geflüchteten Menschen im Amtsbereich Biesenthal-Barnim auszutauschen und deren Begleitung zu koordinieren. Im Moment leben 5 Familien und eine alleinstehende Frau verteilt über Biesenthal, Trampe und Tuchen-Klobbicke. Es werden weitere Wohnungen in Biesenthal und Melchow vorbereitet, um bis Ende des Jahres Wohnraum für Menschen aus Krisengebieten zu bieten. Unabhängig von Herkunft, Alter und Perspektive versuchen Engagierte aus der Initiative Kontakt zu den Menschen aufzunehmen und sie mit dem Leben und den Örtlichkeiten hier bekannt zu machen. Je nach Bedarf findet die Unterstützung statt, z.B. in Form von Beschaffung notwendiger Alltagsgegenstände, Deutschunterricht, Kinderbetreuung, Radfahrtraining, Behörden-Organisation gangbegleitung, von Übersetzungen oder Einladung zu Festen und kulturellen Angeboten. Die ehrenamtlich Aktiven entscheiden je nach Kapazität, welche Aufgaben sie übernehmen und verabreden sich für konkrete Aktivitäten mit den Familien und auch untereinander.

Für eine kontinuierliche und vielfältige Willkommenskultur sind alle Interessierten eingela-

den, sich mit ihren Ideen und Unterstützungsmöglichkeiten einzubringen. Die regelmäßigen Treffen finden jeden 2. Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Kulturbahnhof statt. Dort können Verabredungen getroffen, Schwierigkeiten besprochen und Lösungen entwickelt werden, um Überlastungen zu vermeiden. Zur Unterbringung von weiteren Menschen wird auch zukünftig nach Wohnraum ge-

Auch private Vermietungen oder Untervermietungen sind möglich. In diesem Fall schließt der Landkreis Barnim den Mietvertrag ab und übernimmt Mietkosten in Höhe von 4 €/m² (kalt). Für Sachspenden gibt es folgendes Verfahren: Kleidung, Spielsachen und kleinere Haushaltsgegenstände bitte zur "Brockensammlung" nach Lobetal bringen (Adresse und Öffnungszeiten unter http://www.lobetal.de/INTERNET/spenden/ sachspenden). Dort können die Familien sich dann Dinge gezielt entsprechend ihrer persönlichen Bedürfnisse aussuchen. Falls Sie größere Gegenstände (Möbel, Küchengeräte, Fahrräder) abgeben wollen, sagen Sie uns gerne Bescheid.

Wir listen alles auf und finden heraus, was gebraucht wird. Fragen oder Mitteilungen bitte per Mail an refugees-welcome@so36.net oder beim nächsten Treffen am Dienstag, 13.10.

- 1	
- 1	
- 1	
- 1	
- 1	
- 1	
- 1	

# Senioren zu Gast in Nowy Tomysl ein toll organisierter Tag in der Partnerstadt



Gruppenbild im Kulturpark

Am Freitag, den 21. August reisten 47 Senioren aus den Gemeinden des Amtes Biesenthal-Barnim und der Stadt Biesenthal in unsere polnische Partnerstadt Nowy Tomysl.

Die Gruppe wurde herzlich im Dorfgemeinschaftshaus Bukowiec empfangen und vom neuen Bürgermeister, Herrn Hibner, begrüßt. Frau Gisela Couvé aus Tuchen-Klobbicke überbrachte in polnischer Sprache herzliche Grüße aus dem Amt Biesenthal-Barnim, welche von unseren Gastgebern mit viel Applaus dankend entgegengenommen wurden. Nach einem reichhalti-

gen Frühstück konnte die historische Holzkirche in Bukowiec besichtigt werden. Der hiesige Pastor berichtete über die Geschichte des Ortes und der Kirche, die 1742 erbaut und im Laufe der Jahre vergrößert wurde. Im Anschluss besuchten wir die Einrichtung des Seniorenklubs

"Silbernes Haar" welche im Gebäude der Wohnungsbaugenossenschaft in Nowy Tomysl untergebracht ist. Vor dieser Einrichtung steht ein Denkmal, das anlässlich des 50-jährigen Bestehens im Jahre 2001 aufgestellt wurde. Gleich daneben steht ein kleines Lärchenbäum-



Begrüßung in Bukowiec



Festumzug



Freundschaftsbaum in Nowy Tomysl



Festlich geschmücktes Nowy Tomysl

chen. Dieses Bäumchen wurde den Senioren aus Nowy Tomysl von der Seniorengruppe Biesenthal anlässlich des Seniorentreffens im Jahre 2012 geschenkt. Nun wächst es vor ihrem Seniorenklubhaus in Nowy Tomysl zu einem prächtigen Freundschaftsbaum heran, wovon wir uns überzeugen konnten.

Nach der Führung durch das Haus der Senioren fuhren wir zum Kulturpark. Dort fand ein internationaler Wettbewerb der Korbflechter statt, bei dem wir Gelegenheit hatten, den Korbflechtern aus 60 Ländern bei ihren Arbeiten zuzuschauen. Anschließend besichtigten wird die Wein- und Spirituosenfabrik "BARTEX" im Ortsteil Paproc. In dieser Fabrik werden Trockengemüse, Weine und Liköre hergestellt bzw. abgefüllt. Der Geschäftsführer berichtete, dass die dort hergestellten Weine in die ganze Welt geliefert werden. Hauptabnehmer der Trockengemüseproduktion ist die Firma Knorr. Im Betrieb beschäftigt sind 250 Mitglieder und 150 Betriebszugehörige. Zum schluss der Fabrikbesichtigung durften alle ein kleines Gläschen Wein verkosten und im Fabrikshop Spirituosen zu günstigen Preisen einkaufen.

Zum Mittagessen wurden wir in das Restaurant "Zum schwarzen Adler", welches ein ehemaliges Hotel war, eingeladen. Gut gestärkt nahmen einige unserer Senioren am Festeröffnungsumzug vom Marktplatz zum Kulturpark teil. Da unsere Gastgeein volles und abwechslungsreiches Tagespro-



Eintrag im Gästebuch der Kirche Bukowiec

gramm vorbereitet hatten, blieben uns leider nur 30 Minuten Zeit, um am Festgeschehen teilzunehmen, was einige unserer Senioren sehr bedauerten.

So wurden wir um 18.00 Uhr bereits im Dorfgemeinschaftshaus Bukowiec erwartet. Die Seniorengruppe Bukowiec hatte dort ein Abendessen mit regionalen Produkten vorbereitet. Nach dem Abendessen wurden Gastgeschenke ausgetauscht und es wurde gemeinsam getanzt und gesungen. Nach einigen Stunden verabschiedeten uns der Bürgermeister und die Gastgeber sehr herzlich und wir machten uns auf die Heimreise. Gegen 0.00 Uhr sind wir voller schöner Eindrücke und freundschaftlicher Wärme in unser wohl behaltenes zu Hause angekommen

Ich möchte mich beim Vorbereitungsteam, bestehend aus: Frau Couvé aus Breydin, Frau Kempe aus Tempelfelde, Frau Thesenvitz aus Grüntal, Frau Kappel aus Melchow, Herrn Plaumann aus Rüdnitz und Herrn Sandeck aus Biesenthal für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Seniorentreffens herzlich bedanken. Es war für uns alle ein anstrengender aber doch auch toller Tag in un-Partnerstadt Nowy serer Tomysl.



Korbflechterwettbewerb



Verabschiedung in Bukowiec



Kulturpark Nowy Tomysl



Vor der Kirche in Bukowiec

## Abschaffung der Papierbehälter geht in die letzte Runde

Wie bereits seit Jahresbeginn angekündigt, wird die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH in den Monaten Oktober bis Dezember 2015 die weitere Abschaffung von Papierbehältern auf öffentlichen Stellplätzen vollziehen. Dabei werden in diesen Monaten jeweils etwa ein Drittel der Papierbehälter auf öffentlichen Stellplätzen pro Gemeinde entfernt, so dass jeder Bürger bis spätestens Dezember diesen Jahres noch die Möglichkeit hat, auf einen vielleicht entfernteren Stellplatz die Entsorgung seines Papiers und der großen Pappen vorzunehmen.

Mit Beginn des Jahres 2016 wird dann die Entsorgung des Altpapiers ausschließlich über die blauen Altpapiertonnen an den Haushalten erfolgen.

Haben Sie noch keine kostenlose blaue Altpapiertonne dann sollten Sie diese schnell mittels nachfolgend aufgezeigter Wege bestellen:

1. Telefonisch unter 03334 52 62 026 (Bernau bei Berlin, Gemeinde Wandlitz, Stadt Werneuchen)

Frau von Poblotzki (v.poblotzki@bdg-barnim.de)

03334 52 62 027 (Eberswalde, Gemeinde Schorfheide, Amt Biesenthal-Barnim)

Frau Rosenfeld (rosenfeld@ bdg-barnim.de)

03334 52 62 028 (Gemeinde Ahrensfelde, Amt Panketal, Amt Britz-Chorin-Oderberg, Amt Joachimsthal)

Frau Adam (adam@bdg-barnim.de)

2. Persönlich zu den Öffnungszeiten der Kundenbetreuung

An den Stellplätzen, an denen die Papierbehälter entfernt sind, ist dann eine Ablagerung von Altpapier aber auch von sonstigem Müll nicht erlaubt. Zuwiderhandlungen werden von der zuständigen Ordnungsbehörde, dem Bodenschutzamt des Landkreises Barnim verfolgt und entsprechend mit Ordnungsgeldern geahndet.

Ihr Team der BDG

# Abdruck der Abfallentsorgungstermine 2016 im nächsten Anzeiger

Das Bodenschutzamt möchte darauf hinweisen, dass die Abfallentsorgungstermine 2016 im nächsten Biesenthaler Anzeiger abgedruckt werden. Außerdem erfolgt die digitale Veröffentlichung der Termine im Dezember 2015 auf der Internetseite der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (www.bdg-barnim.de) und per Abfall-App (apple.mymuell.de; android.mymuell.de).

Die neue Abfallfibel mit Gültigkeit für die Jahre 2016/2017 wird wieder als Mittelteil in der

Anfang Dezember 2015 erschei-Landkreisbroschüre nenden enthalten sein. Darin finden Sie alle wichtigen Kontaktdaten und Informationen rund um die Abfallwirtschaft. Die Auslagestellen, an denen die Landkreisbroschüre ab Anfang Dezember 2015 zur Abholung bereitliegt, werden ebenfalls im nächsten Biesenthaler Anzeiger veröffentlicht.

> Landkreis Barnim Bodenschutzamt

### **NACHRICHTEN AUS DEN GEMEINDEN**

### STADT BIESENTHAL

### **凶** Bürgermeistersprechstunde

DI 15:30-18:30 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1; Terminabsprache erbeten, Ø 03337/2003

### ∠ Erreichbarkeit des Sekretariats

MO-DO 09:00-12:00 Uhr | DI 14:00-18:00 Uhr Ø 03337/2003, Fax 03337/3050, E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

≥ Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz, Detlef Matzke

jeden DI 18:00-19:00 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus

### ☑ Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1 Sprechstunde: der 2. Dienstag jeden Monats!

Nächster Termin: 13. Oktober

## Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub? Wo Besuch untergebracht werden kann

### Herzlich willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OGrechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal 6 Erwachsene und 2 Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

### Preise für Auswärtige:

- 50,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 90,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- 90,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

### Preise für Bürger der Stadt Biesenthal:

- 35,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 75,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)

• 75,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr, bis Fr, 10 Uhr)

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kaution in Höhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kaution nur zurückzuzahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

### INFO

### Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters, Am Markt 1. 16359 Biesenthal Ø (0 33 37) 20 03, Fax (0 33 37) 30 50

Bürozeiten: MO-DO 09:00-12:00 Uhr, DI 14:00-18:00 Uhr

## Ankündigung des Biesenthaler Weihnachtsmarktes - Ideen gefragt

Die Stadt Biesenthal plant den diesjährigen traditionellen Weihnachtsmarkt am Sonnabend, den 28. November auf dem Marktplatz durchzuführen. Wir rufen hierzu die Bewohner der Stadt, städtischen Einrichtungen, Vereine, Gewerbetreibenden, Künstler und sonstigen Interessenten auf, zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beizutragen. Gern nehmen wir schon jetzt Ihre Anmeldungen das vorweihnachtliche Markttreiben per 03337/3050 oder E-Mail: buergermeister@stadt-biesenthal. de entgegen. Die Anmeldefrist endet am 5. Oktober.

Für eine bessere Planung bitten wir um folgende Angaben: benötigte Standfläche, Nutzung Weihnachtshäuschens,

Art und Umfang des Angebotes, Anzahl der Stromanschlüsse. Auf der Bühne vor dem Rathaus wird wie in den Jahren zuvor ein buntes vorweihnachtliches Programm für die ganze Familie vorbereitet. Diesbezüglich sucht das Vorbereitungsteam noch aktive Mitstreiter. Wer Interesse hat bzw. mithelfen möchte, den traditionellen Weihnachtsmarkt zu organisieren und zu gestalten, seine Ideen und Vorschläge einbringen möchte, wird gebeten, sich im Sekretariat des Bürgermeisters bei Frau Dehmel,

Telefon 0 33 37/2003 zu melden. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit und Angebote.

> Carsten Bruch Bürgermeister

## Terminhinweis zur Seniorenweihnachtsfeier Biesenthal

Liebe Biesenthaler Seniorinnen und Senioren, die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Biesenthal wird am am Mittwoch, den 2. Dezember um 15.00 Uhr im Saal der Möbelfolien GmbH Biesenthal, Bahnhofsstraße 150 in Biesenthal stattfinden. Näheres zum Programm

erfahren Sie im Novemberanzeiger des Amtes Biesenthal-Barnim.

Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt schon vor.

> Carsten Bruch Bürgermeister

## Einladung zur Bürgerversammlung am 12. Oktober

Liebe Bürgerinnen und Bürger, hiermit lade ich Sie, gemeinsam mit Vertretern der Stadtverordnetenversammlung zu einer Informationsveranstaltung zum Vorentwurf des Bebauungsplans "Waldstraße" und der damit geplanten Erweiterung der

TZMO Deutschland GmbH, am 12. Oktober um 19 Uhr in die Mensa der Grundschule Biesenthal, Bahnhofstraße 9-12, 16359 Biesenthal ein.

> Carsten Bruch Bürgermeister

# 700 Jahre Stadtrecht Biesenthal -Bürgermeister Bruch ehrte zwei verdiente Bürger der Stadt

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in der Zeit vom 3. bis 6. September feierten wir 700 Jahre Stadtrecht Biesenthal mit verschiede-Veranstaltungen. Festveranstaltung am 3. September durften wir die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, Frau Kathrin Schneider, begrüßen. In Ihrem Grußwort versuchte sie zu ergründen, warum gerade ihr die Schirmherrschaft für das Stadtrechtsfest angetragen wurde. Sehr schnell kam sie darauf, dass es mit dem Ausbau des letzten Teilstücks des Radweges Biesenthal-Bernau zu tun haben muss. Leider konnte die Ministerin keine genauen Angaben zum Planfeststellungsverfahren und dem Ausbauzeitpunkt machen. In meiner Festrede und in vielen Grußworten kam mehrmals der Hinweis auf die dringende und notwendige Fertigstellung, so dass ich hoffe, dass das Planfeststellungsverfahren forciert wird. Während der Festveranstaltung wurde an Anne Schulz, Manfred Schulz und Sieglinde Thürling das Ehrenzeichen der Stadt Biesenthal verliehen. Jörg Stier und Pfarrer Johannes Ruhl wurden

ebenfalls mit dem Ehrenzeichen der Stadt Biesenthal geehrt, konnten aber an der Festveranstaltung nicht teilnehmen. Die Ehrungen habe ich in der darauf folgenden Woche vorgenommen.

Eine äußerst seltene Ehrung durfte ich an diesem Abend gleich 2x vornehmen. Für ihre aufopferungsvolle und jahrelange Arbeit als Ortschronistin der Stadt Biesenthal, wurde Frau Gertrud Poppe das Ehrenbürgerrecht der Stadt Biesenthal verliehen. Ebenfalls das Ehrenbürgerrecht der Stadt Biesenthal wurde Herrn André Stahl, für seine herausragenden Verdienste als Bürgermeister und 25 Jahre Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, verliehen.

Ich bedanke mich bei allen die dieses Festwochenende vorbereitet, mitgestaltet und zu einem Höhepunkt der Stadt Biesenthal gemacht haben.

Eindrücke und Berichte über die weiteren Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite www.biesenthal.de und der facebook-Seite Biesenthal-LOKAL.

> Carsten Bruch Bürgermeister

### Danksagung an die Sponsoren und Spender der Festivität 700 Jahre Stadtrecht

Die Stadt Biesenthal bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich für die finanziellen Zuwendungen. Durch Ihre Hilfe konnte eine beachtliche Summe zur Ausgestaltung des Festes eingesetzt werden und dazu beitragen, dass das Festwochenende zur 700 Jahre Stadtrechtfeier zu einem weiteren Höhepunkt der Stadt Biesenthal werden konnte.

Carsten Bruch, Bürgermeister

André Rouvel, Erd- und Bauschuttrecycling GmbH, Eberswalde; Auto-Kuß Kfz-Werkstatt, Biesenthal; Baugeschäft Thomas Czekalla, Biesenthal; Bauservice Björn Reinicke, Biesenthal; Bestattungshaus Petschack, Biesenthal; Bistro Istanbul, Biesenthal; Blütenzauber Wende GbR, Biesenthal; Café Auszeit, Biesenthal; DNS:NET Internet Service GmbH, Berlin; Erhard Preuß Bauausführung GmbH, Eberswalde; E.DIS AG; Elektro-Ihlow, Biesenthal; Elektroanlagen Zepernick GmbH; Fernseh-Hannes Carsten Bruch, Biesenthal; FGT Biesenthal GmbH; Fleischerei und Partyservice Karl-Heinz Becker, Biesenthal; Fliesenlegermeister Jan Lenz, Biesenthal; Hagewiesche Architekten, Ruhlsdorf; Heizung/Sanitär Mario Gläske, Biesenthal; HNF GmbH Michael Hecken, Biesenthal; Hoffmann Erdbau & Abbruch GmbH, Bernau; ibe Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH, Eberswalde; IVU Ingenieurbüro für Versorgungs- und Umwelttechnik GmbH, Mühlenbeck; Jagdgenossenschaft Biesenthal; Knaack Feuerwerke, Biesenthal; LKS Landschaftsbau GmbH, Eberswalde; Malermeister Stefan Felgner, Biesenthal; Märkisch Grün GmbH, Melchow; Möbelfolien GmbH Biesenthal; MS Ausbau GmbH Marko Sell, Biesenthal; Pestke Brunnenbau GmbH, Bad Freienwalde; Planungsgesellschaft Dr. Kalanke, Melchow; Q1-Tankstelle, Biesenthal; Schlosserei Peter Janowski GbR, Bernau; Sparkasse Barnim; Tierarztpraxis Dr. Andreas Valentin, Melchow; Tischlerei Ludwig & Burian GmbH, Biesenthal; TZMO Deutschland GmbH, Biesenthal; Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Christoph Kühne, Finowfurt; Wirtschaftsbündnis Biesenthal-Barnim e.V.; Wobau mbH Bernau; W.O.W. Kommunalberatung und Projektbegleitung GmbH, Bernau

# **Erntedankfest in Danewitz – Festumzug** und Livemusik mit der Countryband Happy Texas

Hunderte Gäste tummelten sich am 29. August in Danewitz, um das traditionelle Erntedankfest des märkischen Backofendorfes Danewitz zu feiern. Jedes Jahr lockt das Erntefest in Danewitz viele Besucher mit einem attraktiven Angebot aus Tradition und Moderne. Auch dieses Jahr bot das Erntedankfest den Gäseinen beeindruckenden Festumzug, einen gut besuchten

festlichen Erntedankgottesdienst, ein buntes Kinderprogramm und selbstgebackenen Kuchen sowie gute Unterhaltung mit Tanz und Livemusik mit der Countryband Happy

Nach dem beeindruckenden Festumzug mit der alten Landtechnik wurde auf dem Festplatz die Erntekrone aufgezogen. Das Erntedankfest in Danewitz bot Spaß für die ganze Familie. Ein buntes Kinderprogramm animierte die Kleinen zum Staunen und Mitmachen, ob auf der Strohballenhüpfburg, beim Ponyreiten, bei einer Feuerwehrrundfahrt oder am Bastel- und Mitmachtisch. Aber

auch für die Erwachsen gab es allerhand zu erleben. Vom kleinen Bauernmarkt über die Tombola bis hin zum Auftritt der Countryband Happy Texas, war für jeden was dabei. Die Livemusik der Band heizte den Gästen am Abend ordentlich ein und die Stimmung war grandios. Für das leibliche Wohl war wie immer gesorgt. Der Märkische Backofenverein versorgte die Besucher zur Kaffeezeit mit selbstgebackenem Kuchen und leckerer Bowle. Wer es lieber herzhaft mochte, für den gab es zur Mittagszeit ein Steak vom Grill, Pellkartoffeln mit Quark oder Suppe aus der Gulaschkanone.

**☑** Sprechzeiten des Bürgermeisters

### **Ortsteil Trampe:**

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00-19:00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde. Dorfstraße 53

### **Ortsteil Tuchen-Klobbicke:**

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16:00-17:00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, Ø 033451/304 Der Bürgermeister ist privat unter Ø 033451/60065 und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

# Öffnungszeiten des **Kompostierplatzes Tuchen**

Nur für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Breydinl

Sonnabend, jeweils von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr: 10. Oktober | 24. Oktober

Es erfolgt die Annahme von Grünschnitt, Laub und Baumschnitt in haushaltsüblichen Mengen!

In den Monaten November 2015 bis Februar 2016 ist der Kompostierplatz geschlossen

> Peter Schmidt Ehrenamtlicher Bürgermeister

## **Gemeindearchiv** am 2. September eröffnet

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Breydin, Sie werden es in den letzten Jahren und Monaten selbst bemerkt haben, mit der Aufarbeitung der Geschichte unserer Ortsteile und deren Veröffentlichung tut sich etwas. Damit meinte ich insbesondere das Druckwerk "Geschichte(n) aus Breydin", welches seit dem Jahre 2012 zweimal im Jahr durch die Interessengemeinschaft "WIR von HIER" des Vereins der Fachwerkkirche Tuchen in ehrenamtlicher Tätigkeit erarbeitet und an alle Haushalte der Gemeinde verteilt wird. Des Weiteren meine ich die aktive Arbeit unserer jugendlichen "Zeitenspringer", die sich in vielen Projekten mit Geschichten und Geschichtchen aus der Gemeinde beschäftigen, alte Handwerkstechniken aufspüren und der Öffentlichkeit vorstellen. Aber auch die "Tramper Geschichten" und Tramper Sagen", die in den letzten Ausgaben des Biesentahler Anzeigers zu lesen waren, sind ein Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte in aufgelockerter und amüsanter Form Ich denke, dass allen Geschichts-

forschern und Geschichtsschreibern unserer Gemeinde unser

aller Dank gebührt. Am 2. September wurde durch unsere Ortschronistin Frau Karin Baron ein weiterer Punkt gesetzt. Im Gemeindezentrum in Tuchen hat sie mit viel persönlichem Engagement im ehemaligen Arztzimmer unser Gemeindearchiv eröffnet. In diesem Zusammenhang wurde auch der Vorraum gestaltet und alte Zeugnisse aus der Geschichte der Breydiner Ortsteile der Öffentlichkeit zugänglich macht. Vieles wurde in den letzten Jahren durch unsere Chronistin angeregt und erarbeitet - vielen Dank und noch weiter so. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern, natürlich auch unseren Gästen lege ich es ans Herz – der Besuch unseres Archivs ist lohnenswert und interessant. Die Chronistin ist zu folgenden Zeiten zu erreichen: Jeden 1. Mittwoch im Monat von 18.30 Uhr - 19.15 Uhr, 3. Mittwoch im Monat von 17.30 Uhr - 18.30 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen. Die telefonische Erreichbarkeit ist unter der Tel-Nr. 0162 / 94 00 471 gegehen

> Peter Schmidt Ehrenamtlicher Bürgermeister

## "Frisch herausgeputzt" -Gemeindezentrum Breydin renoviert

Nicht mehr eiche-rustikal und terrakottafarben sondern hin zu einem neuen Outfit. Hell und freundlich ist jetzt das Erscheinungsbild des Gemeindezentrums Breydin, im Ortsteil Tuchen-Klobbicke Mühlenweg 35. Gelungen ist dies nachdem viele fleißige Helferinnen und Helfer die Ärmel hochgekrempelt haben. Mit Pinsel und Farbe ausgestattet übernahmen Einwohner/innen selbst die Regie und gaben dem Flur, der kleinen Küche und dem Veranstaltungsraum einen neuen Anstrich. Schnell waren viele gute Vorschläge zur Nutzung der Räumlichkeiten da. Einiges davon ist auch schon konkretes Angebot für die Breydiner.

Es geht uns darum "das Gemeinde Zentrum, wieder zum Zentrum der Gemeinde zu machen" so ist unser Konzept angelegt. So Frau Petra Lietzau, Vorsitzende des Kultur- und Sozialausschusses der Gemeinde Breydin.

Viele Bürger/innen bringen sich ein, es treffen sich nicht nur die Senioren zum monatlichen Kaffeeklatsch sondern jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr verwandelt sich der Raum in ein kleines Nähstübchen. Freitags ist die neu entstandene Dorfbibliothek geöffnet. Sie ist auf der Basis von Leihgaben und Spenden aufgebaut worden. Dank der Finanziellen Unterstützung der Gemeinde konnten Bücherregale gekauft und eine kleine Leseecke eingerichtet werden. Jetzt können sich alle Leseratten und Bücherwürmer treffen und im vielseitigen Angebot schmö-

kern. Ein Hingucker ist die beleuchtete Eiche, die das Außengelände des Gemeindezentrums imposant erscheinen lässt. Im nächsten Jahr soll auch der Platz effektiv genutzt werden und als Treffpunkt in unsere dörflichen Aktivitäten eingebunden werden. Dass es auch ein guter Ort zum Feiern ist, hat sich schon im letzten Herbst zur Halloween-Feier und in diesem Jahr beim gemeinsamen Kaffee trinken nach dem Osterspaziergang als auch bei der kleinen Mittsommernachtsparty erwie-

Die örtlichen Vereine nutzen die Räume nun gerne für ihre Sitzungen und Vereinsveranstaltungen. Die Gemeindevertretung und der Kultur- und Sozialausschuss führen ihre Sitzungen dort durch. Der ehrenamtliche Bürgermeister Peter Schmidt und die Dorfchronistin Karin Baron haben jeweils separate Büros. Neu ist das geschaffene Angebot, dass ein Kopierer den Bürgern zu den Öffnungszeiten zur Verfügung steht.

Im Aufbau ist das Angebot an unsere Jugendlichen, eine kleine Gruppe junger Leute will sich besonders einbringen und dem Ausschuss Vorschläge machen. Nächster Termin neben den bereits laufenden Angeboten ist das Halloweenfest am 31. Oktober unter der Eiche zu dem alle recht herzlich eingeladen sind. Termine im Gemeindezentrum Breydin Mühlenweg 35; 16230 Breydin: Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr Nähkurs, jeden Freitag ab 19.30 Treff in der Bibliothek

## Veranstaltungsangebot für Leseratten -Dorfbibliothek Tuchen lädt ein

Hallo liebe großen und kleinen Leseratten, jeden Freitag ab 19.30 Uhr ist die kleine Dorfbibliothek im Ortsteil Tuchen, Mühlenweg 35 geöffnet. Wir laden alle nicht nur zum Büchertausch, sondern auch zu Lesungen unter dem Motto "MEIN LIEBLINGSBUCH" und zu ver-

schiedensten Themenabenden recht herzlich ein.

Lassen Sie sich also überra-

Wir freuen uns auf Sie und erwarten Ihren Besuch

> Freundeskreis Dorfbibliothek

# Ein roter Bus und ein weißblauer Kahn – Breydiner Senioren/innen "schipperten" auf Berliner Gewässern

Am 1. September fand die schon zur Tradition gewordene Seniorenbusfahrt der Gemeinde Breydin statt. Ein roter Bus von dem gemeindeansässigen Reiseunternehmen "Melanie" und vom Chef Uwe selber gefahren machte sich mit 48 Senioren/innen auf den Weg in die Hauptstadt. Eine Brückentour war geplant. Ich freute mich, dass ich mit meinem Mann zu der Fahrt eingeladen wurde, um nahe an die "Alteinwohner Breydins" heran zu kommen – um sie für meine Arbeit "auszuhorchen". Auf der L200 in Zepernick "sammelten" sie uns auf. Die Fahrt ging weiter über die Autobahn, Ahrensfelde, die Märkische Allee - hin-

Somit bekamen wir eine kleine Stadtrundfahrt. An den Gärten der Welt vorbei, am Humboldtforum und an der ewigen Baustelle Staatsoper und noch vielen anderen Sehenswürdigkeiten. Die Dauerbaustellen halten aber nicht die Touristen ab. Sie wandelten dazwischen umher, als ob z. B. die Baustelle der U5 (seit 2009) zur Besichtigungstour dazu gehört. Eine Pause und ein Mittagessen gab es im Hotel Holiday Inn an der Landsberger Allee. Eine gute Gelegenheit für mich, weitere Gespräche zu führen. "Wie war es zu DDR Zeiten?" "Was können wir (die Geschichtengruppe) als Geschichten verarbeiten". "Wer



Die Oberbaumbrücke

ein in das Gewühl in Berlin. "Ein roter Bus" erklärte uns Gemeinderatsmitglied Michael Klein, "damit wir ihn immer wieder finden". Spaß muss sein - und der rote Bus hatte auch etwas "sehr Gutes". Jede Ampel war grün. Kaum ein Halt. Wie das der Chef Uwe wohl machte!!! erzählt sie uns?". Bald ging die Fahrt weiter. Eben an den Baustellen vorbei zum Märkischen Ufer zu einer Anlegestelle der Reederei Riedel. Das Schiff mit dem Namen SPREE COMTESS war gerade angekommen.

Bald konnten wir einsteigen und die Fahrt ging im Unterdeck



Warten auf den Einstieg

mit Kaffee und Kuchen los. Dann aber nichts wie hoch auf das Oberdeck. Wie schön ist Berlin vom Wasser aus! Die Spree, der Landwehrkanal, die Parks, die Fußgängerzonen, die kleinen Cafés am Wasser entlang. Die Investoren der angrenzenden Bauten und Firmen mussten für Fußgänger die Flächen frei lassen und diese "Wanderwege" bauen. Sonst gab es keine Baugenehmigung. So die Stimme aus dem Lautsprecher auf dem Schiff. Eine sehr gute Erklärung gab es auch zu den Brücken, Sehenswürdigkeiten und Geschichtlichem. Die "O. World" heißt nun "Mercedes Benz Arena" – das war in den Erklärungen noch nicht verändert. Aber man konnte es sehr gut lesen, bevor eine der schönsten Brücken kam – die Oberbaumbrücke. Erst einmal ging es an der East Side Gallery vorbei.

Von der Spree in den Landwehrkanal, flache Brücken - "nicht aufstehen" vom Kapitän und ein akustisches Signal als Warnung. Wir haben Brücken gesehen, die wichtig sind, aber nicht besonders schön – Brücken die einen gewissen Charme haben. Wir sind durch mehrere Stadtbezirke gefahren, durch Schleusen – haben historische und moderne Architektur gesehen. Vom Nicolaiviertel bis hin zum Kanzleramt, vom hängendem Flugzeug am Technikmuseum bis hin zur Hochbahn und vielem anderen mehr. Menschen am Ufer - die ihre Freizeit auskosteten aber auch Schlafstätten im Gebüsch. Und was wir noch hatten – ein wunderschönes Wetter auf dem Schiff. Ein Fotograf war auch dort und man konnte die Bilder erwerben. Zurück an der Anlegestelle – beeilten wir uns, in unseren roten Bus zu kommen – das Wetter schlug um. Eine sehr ruhige Rückfahrt begann. Danke den Organisatoren für diese interessante Fahrt, ob Bus oder Schiff.

> Karin Baron Ortschronistin Breydin

# 700 Jahre Ruhlsdorf: ein gelungenes Fest eine große Dorfgemeinschaft hat ausgelassen gefeiert!

Nun ist es zwar schon wieder ein paar Tage her, aber wir wollen es nicht versäumen, noch mal über das gelungene Dorffest Ende August zu berichten. Wir erinnern uns: Vor zwei Jahren fand sich eine Gruppe planungswütiger Ruhlsdorfer zusammen und legte los: 700 Jahre Ruhlsdorf sollten würdig gefeiert werden. Von der Finanzierung bis zur mobilen Toilette, vom Internetauftritt his zum Handwerkermarkt... Mit vereinten Kräften haben sich die Planer in so ziemlich jedes Thema eingefuchst. Am letzten August-Wochenende war es dann so weit. Den Auftakt bildete ein bewegendes Konzert des Salonorchesters Eberswalde in der Dorfkirche. Das Publikum ließ sich immer wieder zu "Bravo"-Rufen hinreißen. Anschließend wurde feierlich die neue Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Ruhls-

dorf geweiht. Man staunte, wie schick unsere "Retter in der Not" in ihren Uniformen aussahen. Am Tag danach folgte mit der Festsitzung ein weiterer Höhepunkt. Weit mehr als 200 Menschen waren gekommen. Es war eine sehr feierliche Stimmung im Festzelt auf dem Dorfanger. Es wurden Ansprachen gehalten und Lesungen aus der neuen Ortschronik stimmten kurzzeitig nachdenklich. Helga Hagitte, Ruhlsdorfer Ehrenbürgerin, trug ein selbstgeschriebenes Gedicht über Ruhlsdorf vor und wurde mit stehenden Ovationen geehrt. Nach einem leckeren Buffet - natürlich auch von Ruhlsdorfer Köchen zusammengestellt – kam es zur Uraufführung des 45-minütigen Films, der anlässlich der 700-Jahrfeier gedreht wurde. Der Schauspieler Thorsten Merten fragt Ruhlsdorfer über das Dorfleben aus,



Traktor mit Erntekrone, die ins Heimatmuseum kommt

manchmal auch mit einem Au-

genzwinkern. Das Publikum

war begeistert, und es kam an der einen oder anderen Stelle zu Szenenapplaus. Am nächsten Morgen startete der große Festumzug. In mehreren Etappen wurde die Geschichte Ruhlsdorfs dargestellt. Die Festwagen waren allesamt von den Teilnehmern liebevoll selbst gestaltet und rührten so manchen Zuschauer zu kleinen Tränen. Der große Brand, die Kirchensanierung, der Kiesabbau, das Martinsfest, die Landwirtschaft usw. – alle Festwagen hätten den ersten Platz belegt, hätte es eine Abstimmung gegeben. Der vielseitige Handwerkermarkt lud anschließend zum Schlendern ein. Anlässlich der Eröffnung des Ruhlsdorf-Museums wurde eine Holzskulptur mit Kanonenschüssen enthüllt. Kaum öffneten sich die Türen zum Heimatmuseum, schon strömten die Besucher hinein in die Stuben, die das Leben vor 100 Jahren bis heute zeigen. Wem der Trubel kurzzeitig zu viel wurde, der ließ sich mit einem Aussichtskran in luftige

Höhen heben und konnte das

bunte Treiben ganz in Ruhe von oben betrachten. Aber auch der Kuchenbazar in einem der historischen Höfe lud zum Verweilen ein, bevor der Abend mit der Showband, sowieso' so richtig in Schwung kam. Die dreiköpfige Band hat für tolle Stimmung gesorgt und Alt und Jung auf die Tanzfläche gelockt. Da war das große Jubiläumsfeuerwerk eine willkommene Unterbrechung für die müden Tanzbeine. Zum Gottesdienst und Frühschoppen am Sonntag waren die Ruhlsdorfer und ihre Gäste schon wieder mit voller Kraft dabei, und es wurde ordentlich zu den Märkischen Musikanten geschunkelt. Es war eine besondere Stimmung an allen Festtagen. Immer wieder hieß es von Gästen: das ist nicht nur ein Dorffest, hier zeigt sich eine große Dorfgemeinschaft und man fühlt sich willkommen. Dem Organisationsteam fielen am Ende nicht nur die Augen zu, sondern auch Steine von den Herzen. Alles hatte geklappt, die Mühen von zwei Jahren Arbeit wurden belohnt und man freut sich insgeheim schon auf die 750-Jahrfeierl



Gute Laune beim Ortsbeirat Ruhlsdorf, v. l. : Werner Schröer, Annett Klingsporn, Frank Lützow

**∠** Sprechzeiten

### Bürgermeistersprechstunde

mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

## Sophienstädt soll blühen – große Pflanzaktion an Alter Dorfschule

Unter diesem Motto wollen wir am Sonnabend, den 3. Oktober, um 10 Uhr über 5.000 Krokusse und 2.000 Osterglocken im Ort unter dem Rasen verstecken.

Mit dieser Aktion sagen wir Danke an unsere Sophienstädter, die uns zum Dorffest so beispielhaft unterstützt haben. Die "mainsteet", die Alte Dorfstrasse hat – wie es amtlich heißt – ein straßenbegleitendes Grün. Diese Grasflächen wollen wir gemeinsam verschönern. Hier sollen im Frühjahr weiße, blaue und gelbe Krokusse sowie Osterglocken erblühen. Sie werden uns und die Durchfahrenden sicher erfreuen und auf den Frühling einstimmen.

Deshalb rufen wir alle Sophiestädter, die sich für ein schönes Dorfbild begeistern können, dazu auf, sich an dieser bisher einmaligen Pflanzaktion zu beteiligen Es ist zu unser aller Freude

und Nutzen. Es sind an jedem Grundstück mit Rasen vor dem Zaun ca. 100 Blumenzwiebeln in Tuffs zu stecken.

Um alle Bürger auf die Aktion einzustimmen, erhält jedes Wohngrundstück ein Geschenk. Eine kleine Überraschung mit Krokuszwiebeln für den eigenen Garten.

Woher kommen diese Gaben? Das "Kuchengeld" vom Dorffest wurde in diese Pflanzaktion investiert. Das Geld ist gut angelegt, denn die Rendite in Form von vielen tausend Blüten wird uns noch jahrelang erfreuen.

Den Tag wollen wir dann abends im Festzelt mit Musik und Tanz sowie vielen guten Begegnungen ausklingen lassen. Alle Sophienstädter sind dazu herzlich eingeladen.

> Für die "BI Dorffest" Harald Berndt

## **GEMEINDE RÜDNITZ**

≥ Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Christina Straube

DI 17:00-18:00 Uhr und nach Vereinbarung, Voranmeldung erbeten Gemeinde Rüdnitz, Bahnhofstraße 5, 16321 Rüdnitz, Ø 03338-3521 (mit AB)

Mietung der Gemeindezentren, telefonisch außerhalb der Sprechzeiten unter Ø 03338/756296 oder per E-Mail christina.straube@ruednitz.de

## Wir wollen Böhmische Blasmusik hören!

Die Interessengemeinschaft Seniorenarbeit Rüdnitz (ISR) organisiert für den 24. November eine Tagesreise mit dem Reisebüro Schorfheidetouren nach Winkel bei Bad Liebenwerda. Auf dem Programm stehen:

- Einmarsch der Blasmusikanten
- · Mittagessen mit kalter und warmer Schlachteplatte
- Showprogramm
- Kaffeegedeck mit Kaffee satt
- Ausmarsch der Blasmusikanten Die Fahrt beginnt um 08:30 Uhr in Rüdnitz (Parkplatz Wohnpark) bzw. in Albertshof vor dem Gemeindezentrum um 08:45 Uhr. Die Rückkehr ab Winkel ist für 17:00 geplant.

Der Reisepreis für diese Fahrt be-

trägt 47,00 € pro Teilnehmer. Bei der Gemeindevertretung Rüdnitz wurde im Januar ein Zuschuss für Rüdnitzer Senioren beantragt. Bis Redaktionsschluss lag eine Entscheidung darüber leider noch nicht vor.

An dieser Fahrt können sich auch Reiselustige beteiligen, die das Rentenalter noch nicht erreicht haben. Wer sich für diese Tagesreise interessiert, meldet sich bitte umgehend, jedoch bis spätestens 23. Oktober, verbindlich bei Herrn Friedrich Hoffmann telefonisch unter 03338 / 70 50 13 oder per E-Mail igsenioren@ ruednitz-online.de an.

Wolfgang Weigt Sprecher der Interessengemeinschaft

### **GEMEINDE MELCHOW**

**∠** Sprechzeiten

### Sprechstunde des Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im "Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten" oder im Ortsteil Schönholz im "Landgasthof Sempf" statt. Eine Terminabsprache unter  $\emptyset$  03337/425699 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter buergermeister@melchow.de senden.

### Kontakt zur Gemeinde Melchow:

Bürgermeister Ronald Kühn Ø 03337/425699

Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt Ø 03337/451480 Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne Ø 03334/281581

> Ronald Kühn, Ehrenamtlicher Bürgermeister

Öffnungszeiten	Kompostierpla	atz Melchow (jeweils 09:00 - 11:00 Uhr)
Oktober	10.10.	24.10.
November	07.11.	21.11.
Dezember	05.12	

## Lebensmittelversorgung in Melchow

• Bäckerei Robby Haupt, Alte Dorfstr. 1

Dienstag bis Donnerstag 6.30 - 12.00 und 14.00-18.00Uhr Freitag 6.30 - 12.00 und 13.00-18.00Uhr

Samstag 6.30 - 11.00Uhr • Melchower Minimarkt, Eberswalder Str. 34

Dienstag bis Freitag 08.00-12.00 und 14.00-18.00Uhr

08.00-11.00Uhr Samstag

• Fischverkauf, Eberswalder Str. 34

Donnerstag und Freitag 10.00-12.00 und 14.00-18.00Uhr

• Fleischerei Golzow, Standort Dorfmitte 09.00-12.30Uhr

• Landfleischerei Lunow, Standort Ahornstraße Dienstag ab 13.00Uhr

• Bäckerei Wriezen, Standort Ahornstraße ab 13.00Uhr Dienstag und Donnerstag • Cindy's Obst & Gemüse, Standort Ahornstraße Donnerstag ab 13.00Uhr

• Fleischerei Gut Hohenfinow, Standort Ahornstraße

Donnerstag ab 13.00Uhr

Die aktuelle Versorgungsliste ist auch unter www.melchow.de abrufhar

# Der ganze Ort hat sich herausgeputzt das Grüntaler Erntefest war ein voller Erfolg

Obwohl die Ernte in diesem Jahr, aufgrund der anhaltenden Trockenheit, geringer ausgefallen ist, wurde in Grüntal am 11. und 12. September ein ausgiebiges und fröhliches Erntefest gefeiert. Schon am Freitag hatten viele Grüntaler und Gäste sowohl beim Konzert vom Fahlberg Chor in der Kirche als auch beim Volleyballturnier Freude. In der gut gefüllten Kirche wurde einem bunten Programm aus Liebes- und Abendliedern gelauscht. In der Turnhalle zeigten Volleyballerinnen und Volleyballer ein faires Spiel und die Mannschaft mit dem Namen "Königreich Schönholz" konnte den herbstlichen Wanderpokal nach Hause holen. Vizemeister wurden in diesem Jahr die "Grüntaler Feuerlöscher". Am Samstagnachmittag setzte sich pünktlich um 14 Uhr der Festumzug in Bewegung. Angeführt von Jagdhornbläsern war eine Vielzahl alter und neuer Landtechnik, originell und kreativ geschmückte Kremser, Handwagen und Fußgänger zu bestaunen. Von A wie "Aktivist" bis Z wie "Zetor", von elfjährigen Trachtenträgern bis 85-jährigen Erntewagen-Mitfahrern, alles war dabei. Am Festplatz wurden die Wagen und bäuerlich geschmückten Erntehelfer von mehreren hundert Gästen mit Spannung erwartet.

Nachdem der Festumzug (fast) vollständig den Festplatz erreicht hatte, begann bei bestem Sonnenschein ein bunter und heiterer Nachmittag für die Gäste. Während sich die jüngeren Besucher auf der Strohburg, mit verschiedenen Tretmobilen oder beim Seifengießen vergnügten, konnten die Erwachsenen beispielsweise traditionelles Handwerk bestaunen, sich beim Wettnageln beweisen oder bei einem Plausch verweilen.

Hungrig oder durstig musste an diesem Tag keiner sein. Selbstgebackener Kuchen der Volkssolidarität, leckere Speisen und kalte sowie warme Getränke vom Mini-Markt oder Allerlei für Leckermäuler luden zum Kosten ein. Für Unterhaltung sorgten neben der Musik von DJ Henry diverse Showeinlagen auf der Bühne. Bestätigt haben dies beispielsweise Jubelrufe während und Klatschkonzerte nach dem Auftritt der "Oderberger Countryladies". Um 19 Uhr kam es zu einem weiteren Höhepunkt des Festverlaufes. Nach Dankesworten an Mitwirkende und Organisatoren durch den Bürgermeister Herrn Blanck stand die Prämierung der originellsten Umzugsteilnehmer an. Aber auch in diesem Jahr war es den Organisatoren nicht möglich, eine Rangfolge festzulegen, denn eigentlich hätte jede Idee für sich den ersten Platz verdient. Demzufolge durfte jeder Teilnehmer in die große Gewinnkiste greifen. Anschließend erklangen die ersten Lieder der Band "Big Bad Shakin", welche den Abend mit einem Mix aus verschieden Musikstilen begleitete und für Stimmung sorgte. Ausgelassen feierten und tanzten die Gäste bis in die Morgenstunden. Die Organisatoren resümierten im Anschluss das Fest und waren sehr zufrieden. Nun heißt es Ideen sammeln für das Erntefest 2016. Danke sagen wir an alle Helfer, Organisatoren, Sponsoren und Unterstützer des Erntefestes 2015!

Die Organisationsgruppe "Erntefest"



"Die flotte 30", so hieß das Projekt der Jungbauern von Familie Heinrich



"Sind die Teller voll bis zum Rand, liegt es an der fleißigen Bauernhand!", so das Motto der Familie Schreiber



Der Festumzug, angeführt von einer Jagdhornbläsergruppe, erreicht nach etwa einer Stunde den Festplatz



Auch die Tempelfelder Kitakinder schmückten ihren Wagen mit Blumen und Gemüse

≥ Sprech- und Öffnungszeiten

### Bürgermeistersprechstunden

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: 20. Oktober, 16:30-17.30 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34 18:00 – 19:00 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14 Klaus-Peter Blanck, ehrenamtlicher Bürgermeister

### NACHRICHTEN AUS DEN VEREINEN

## Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert



Tourist-Information Am Markt 1, 16359 Biesenthal – Im Alten Rathaus Ø/Fax: 03337/490718 www.barnim-tourismus.de F-Mail·hiesenthal@ barnim-tourismus.de

### Öffnungszeiten

DI	09.00 – 12.00 und
	14.00 – 18.00 Uhr
DO	09.00 – 12.00 und
	14.00 – 18.00 Uhr
FR	09.00 - 14.00 Uhr

Seit dem 19. September wird die Touristinformation über das Winterhalbjahr an den Samstagen und Sonntagen nicht geöffnet sein. Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt: Tourist-Information Bahnhofsplatz 2 – Im Bahnhof Wandlitzsee 16348 Wandlitz Tel.: 03 33 97 / 67 277 Fax: 03 33 97 / 67 279 E-Mail: wandlitz@barnimtourismus.de

### Öffnungszeiten

MO	10.00 – 16.00 Uhr
DI	10.00 – 17.00 Uhr
DO	10.00 – 18.00 Uhr
FR	10.00 – 18.00 Uhr
SA	10.00 – 17.00 Uhr
SO	10.00 - 15.00 Uhr

Der Vorstand Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

# Veranstaltungen der Volkssolidarität im Oktober

01.10.	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
05.10.	13.00 Uhr	Kartenspiele
07.10.	14.00 Uhr	Singen mit Herrn Meise
08.10.	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
12.10.	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
14.10.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
	14.00 – 15.00 Uhr	Rentensprechstunde
		(um Anmeldung wird gebeten)
15.10.	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
19.10.	13.00 Uhr	Kartenspiele
21.10.	14.00 Uhr	Informationsveranstaltung: "Balsam für die
		Augen" Augentraining mit Fr. Dr. Ehlert,
		Heilpraktikerin, spez. Sehvermögen,
		Unkostenbeitrag: 1,00 €
		Nichtmitglieder: 3,00 €
22.10.	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
26.10.	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
28.10.	14.00 Uhr	Geburtstag des Monats
29.10.	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle

Es werden dringend Bürger/innen für die Begegnungsstätte im Ehrenamt für die Absicherung der geplanten Veranstaltungen gesucht. Wer Lust und Zeit hat, melde sich bitte in der Begegnungsstätte zu den Öffnungszeiten. Jeder ist willkommen!

## Balsam für die Augen – Augentraining für Senioren und andere Interessierte

Sie treiben Gymnastik und anderen Sport, trainieren Ihr Gedächtnis und cremen Ihre Haut, um beweglich, gedanklich fit und schön zu bleiben. Aber wie verhelfen Sie Ihren Augen zu langer Funktionstüchtigkeit? Sie bekommen eine Brille!

Zumindest, seit der amerikanische Augenarzt Dr. William Bates sein Augentraining publik machte, wissen wir, die Brille ist nicht der einzige Ausweg. Während sie allein Sehstörungen korrigieren kann, hilft ein Augentraining, die Sehkraft bis ins hohe Alter zu erhalten und zu stärken, Sehfehler zu vermeiden, Sehproblemen vorzubeugen und sie zu bessern. Denn unsere Augen besitzen wie jedes andere Körperorgan auch die Fähigkeit zur Selbsterneuerung und -heilung. Aber Achtung! Augenkrankheiten gehören in die Hände des Arztes.

Seit Dr. Bates das Augentraining erfand, ist es kontinuierlich weiterentwickelt worden. Heute handelt es sich um ein Ganzheitsprogramm, das leichte Körperbewegungen, Seh- und Wahrnehmungsübungen, gesunde Atemweise, Änderungen des Blickverhaltens, Entspannungsübungen sowie Informationen über zu bevorzugende "Augennahrung" beinhaltet. Mit dieser ganzheitlichen Problemlösungsstrategie initiiert das Augentraining einen wirkungsvollen ganzheitlichen Besserungsbzw. Selbstheilungsprozess Ihrer Augen. Die Sehverbesserung wird dokumentiert!

Wir laden Sie herzlich zu unserem Augentrainingskurs "Besser sehen in 12 Wochen" in die Biesenthaler Begegnungsstätte der Volkssolidarität ein. Beginn 21. Oktober, 15.00 Uhr! Der Kurs wird voraussichtlich wöchentlich einmal durchgeführt. Der Unkostenbeitrag beträgt für Mitglieder der Volkssolidarität 1,- € und für Nichtmitglieder 3,- € pro Trainingseinheit. Die Übungen sind so aufgebaut und werden so eingeübt, dass Sie sie ggf. auch später in Ihren Alltag integrieren können. Ich wünsche Ihnen die richtige Entscheidung, Genuss und viel Erfolg auf Ihrem eigenen Weg zur visuellen Klarheit. Es ist nie zu spät, sich selbst zu helfen.

Dr. Ursula Ehlert

### Informationen:

Letzte Chance! Zur Planung der Tagesfahrten und Weihnachtsfeiern während der Weihnachtszeit liegen die Listen für die Anmeldung – 7. Dezember – in der Begegnungsstätte bereit und sollten schnell genutzt werden.

Die Rentensprechstunde findet am 2. Mittwoch im Monat statt. Um Anmeldung wird gebeten!

### **Vorschau November:**

04.11. - "Fit im Alter" - Ergotherapeutin Fr. Gebhardt 11.11. - URANIA-Vortrag: "Danzig und Umgebung 18.11. – Märchen aus dem Irak

– Änderungen vorbehalten –

### INFO

### Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.

Biesenthal, August-Bebelstr. 19, Ø 03337/40051

## **Bibliothek Biesenthal**

Ø 03337/451007

Montag geschlossen Dienstag 10:00-18:00 Uhr Mittwoch 13:00-18:00 Uhr Donnerstag 10:00-17:00 Uhr geschlossen

Bücher, Bücher, Bücher ... nutzen Sie unser Angebot!



## Wühlkiste für die Kleinsten – Bibliothek Biesenthal lädt ein

Vor einiger Zeit haben wir für die kleinen Kinder eine Wühlkiste besorgt und fleißig mit Bilderbüchern befüllt. Nun können die Knirpse ganz allein schauen, was es so für Geschichten für sie gibt. Natürlich passen nicht alle Bilderbücher hinein. Aber wir können dafür sorgen, dass nicht immer dieselben Bücher da drin sind. Unsere Enthusiasten, die selbst im Sommer nicht nur in den blauen Himmel geguckt haben, waren schon lange hier. Sie haben fleißig reingegriffen und zu Tage befördert, was da so lau-

Auch ein paar fetzige Sessel zum Rumlümmeln haben wir für die Kleinen gekauft. Wenn Mutti oder Papi doch etwas länger braucht mit der Lektürewahl kann sich der Knirps schon mal ein Buch reinziehen.

Was ich nicht unerwähnt lassen will, ist die Tatsache, dass Ilona Jochindke in kürzester Zeit Herrin über unsere Bibliothek mitsamt der Technik, vor allem un-Bibliotheksprogramm serem auf dem PC geworden ist. Souverän hat sie gleich mal die Urlaubsvertretung gemeistert und selbst abgepopelte Barcodes konnten sie nicht lange aufhal-

Am 22. Oktober müssen wir leider auf Frau Jochindke verzichten. Deshalb ist an diesem Tag die Bibliothek nur von 10 bis 12 I Jhr offen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Karin Schmidt/Ilona Derks

# Bürgerforum für eine **Lokale Agenda 21 in Biesenthal**

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen! Nächster Termin: Dienstag, 6. Oktober, um 20 Uhr im Restaurant Salute.



## Ambulanter Pflegedienst der AWO – direkt vor Ort in Biesenthal

Der Ambulante Pflegedienst der AWO Soziale Dienste "Am Weinberg" gGmbH hat eine Außenstelle in Biesenthal eingerichtet. Das engagierte Team kümmert sich um Menschen, die Unterstützung bei der Grund- und Behandlungspflege sowie bei hauswirtschaftlichen Verrichtungen benötigen.

Kerstin Heinrich ist die stellvertretende Pflegedienstleiterin des ambulanten Pflegedienstes der AWO Soziale Dienste "Am

Weinberg" gGmbH und die Ansprechpartnerin für die Außenstelle in Biesenthal. Sprechzeisind Dienstag Donnerstag von 12.00 - 14.30 Uhr. Weitere Termine können nach telefonischer Absprache vereinbart werden.

Ambulanter Pflegedienst, Außenstelle Biesenthal, Schützenstraße 44b, 16359 Biesenthal Tel.: 03337 4508611, Fax: 03337 4508612, Funk: 0157 37647699

# Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen

Wenn Ihr Kind daran gewöhnt ist. dass Sexualität etwas ist. worüber es mit Ihnen sprechen kann, ist es weniger in Gefahr, sexuell missbraucht zu werden. Denn Unwissen und Angst spielen mit, wenn Kinder Übergriffe zunächst geschehen lassen und dann nicht wagen, darüber zu reden. Kinder, die körperliche Kontakte – Umarmen, Drücken, Küssen – selbst bestimmen und ablehnen dürfen, wenn sie ihnen unangenehm sind, werden sich auch Übergriffe Nr. 40 weniger leicht gefallen ELTERNBRIEF lassen. Kinder, die zu Er-6 Jahre, 6 Monate wachsenen nein sagen, wenn ihnen etwas nicht

In den meisten Fällen sind es Verwandte oder Bekannte, die ein Kind sexuell missbrauchen, selten Fremde. Ihr Kind sollte aber wissen,

eher, wenn ihnen jemand kör-

passt, wagen das auch

perlich zu nahe tritt.

- dass es nie zu einem Fremden ins Auto steigen, ihm nie in einen Hof, Park, Keller, in seine Wohnung folgen darf;
- · dass es auch dann nicht mit einem Fremden mitgehen soll, wenn der behauptet, Sie hätten ihn gebeten, es mitzunehmen;
- · dass es sich auch nicht verführen lassen soll durch versprochenes Spielzeug, Geld oder niedliche Tiere:
- · dass es weder Taschen in Wohnungen tragen noch für einen Fremden die Kellertür öffnen soll, weil der da angeblich etwas suchen will.

Sagen Sie Ihrem Kind, wie es sich in solchen Fällen helfen kann: Laut und entschieden nein sagen, und wenn das nicht reicht: Passanten ansprechen, wegrennen oder in das nächste Geschäft oder Café laufen und dort um Hilfe bitten.

Erklären Sie Ihrem Kind, warum es sich so verhalten soll. Begnügen Sie sich nicht mit vagen Andeutungen. Aber dramatisieren Sie das Ganze auch nicht. Ihr Kind soll ja keine Angst kriegen, sondern Sicherheit gewinnen und nicht in jedem, der es freundlich anspricht, einen Verbrecher sehen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Dies ist ein Auszug aus dem Elternbrief Nr. 40. Zu diesem Thema gibt es auch einen Extrabrief: Kinder stark machen sexuellem Missbrauch vorbeugen: www.ane.de/ bestellservice/extrabriefe

> Sabine Spelda Elternbriefe Brandenburg

### INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die insgesamt 46 Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



## Ergebnis des Trapschießens um den Amtspokal 2015



Übergabe Amtspokal

Das Schießen um den Amtspokal im Amt Biesenthal – Barnim fand am 12. September auf dem Trapschießstand der Schützengilde Tempelfelde 1861 e.V. statt. Aus dem Amtsbereich nahmen die Schützengilden Biesenthal 1588 e.V. Der Schützenverein Rüdnitz 2000 e.V. und die Schützengilde Tempelfelde 1861 e.V. teil.

Den ersten Platz belegte die Schützengilde Tempelfelde 1861 e.V. mit 62 Treffern, den zweiten Platz belegte der Schützenverein Rüdnitz 2000 e.V. mit 57 Treffern und den dritten Platz belegte die Schützengilde Biesenthal 1588 e.V. mit 50 Treffern. Der Schirmherr dieser Veranstaltung, der Amtsdirektor Herr Nedlin, übergab den gewonnenen Pokal, dem Sportleiter der SG. Tempelfelde 1861 e.V.

Mit Schützengruß, Vorstand Schützengilde Tempelfelde 1861 e.V.

## Gesund und aktiv älter werden -Angebote der Akademie 2. Lebenshälfte

PC & Onlinekompetenz 50+	PC	&	Onli	nel	com	pete	nz	50+
--------------------------	----	---	------	-----	-----	------	----	-----

•	PC Aufbaukurs	29.09. – 14.10.2015
•	Lernen Sie Ihr ANDROID-Handy/	
	Tablet kennen und benutzen	20.10. – 22.10.2015
•	PC – digitale Bearbeitung von	
	Urlaubsfotos/Fotobuch	20.10 - 05.12.2015
-		

### Sprachen für Beruf, Reisen und Kommunikation

-p	
<ul> <li>Englisch Aufbaukurs A2 Modul 2</li> </ul>	23.09. – 16.12.2015
<ul> <li>Englisch Konversationskurs</li> </ul>	30.09 16.12.2015
<ul> <li>Englisch Aufbaukurs A1 Modul 3</li> </ul>	16.10 04.12.2015
<ul> <li>Englisch Aufbaukurs A1 Modul 3</li> </ul>	19.10 30.11.2015
Englisch Grundkurs	27.10 08.12.2015

### Geistig und körperlich aktiv älter werden

•	Bewegungstherapie Seniorentanz	07.10.2015
•	Einführung und die Techniken des Yoga	05.1002.11.2015
	Einführung in die Techniken des Qi gong	22.10-19.11.2015

### Wissen leicht gemacht

•	PC-Stammtisch	12.10.2015
•	Eberswalder Ecken neu entdeckenSchulungsgarten	14.10.2015
•	Reisebericht über Australien	15.10.2015
•	Leserattencafé	29.10.2015

### Erlernen von kreativen Techniken

•	Einführung in di	e Techniken dei	· Aquarellmalerei	29.10.2015
---	------------------	-----------------	-------------------	------------

### Macht Spaß mit Anderen

<ul> <li>Bildungsexkursion – "Faszination Kalkstein –</li> </ul>		
	der Museumspark Rüdersdorf"	06.10.2015
•	Liedgut bewahren	15.10.2015

### Anmeldung und weitere Infos:

Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde Tel. 03334 237520, Frau Wittenberg, aka-nord@lebenshaelfte.de Alle Angebote auf: www.akademie2.lebenshaelfte.de

# 700 Jahre Stadtrecht Biesenthal gut besuchte Ausstellung zum Jubiläum im Rathaus

Der Heimatverein Biesenthal e.V. hat zum Thema 700 Jahre Stadtrecht Biesenthal eine umfassende Dokumentation zur Geschichte der Stadt mit ausgewählten Themen erstellt und präsentiert diese noch bis Mitte kommenden Jahres in seinen Räumen im historischen Fachwerkrathaus der Stadt Biesenthal. Zur Eröffnung der Ausstellung am 4. September waren überwältigend viele Gäste der Einladung gefolgt und haben zusammen mit fast allen Mitgliedern des Heimatvereins Biesenthal e.V. der Eröffnung der Ausstellung einen würdigen Rahmen verliehen.

Der Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Herr Carsten Bruch begrüßte die Gäste und bedankte sich beim Heimatverein für die gute Zusammenarbeit und die aus seiner Sicht gelungene und bereichernde Ausstellung. Der Vorsitzende des Heimatvereins Hans-Georg Wieser stellte den Heimatverein Biesenthal e.V. vor und berichtete über die zahlreichen Aktivitäten und Ziele des Vereins. Der Kurator der Ausstellung, Herr Jochen Huber freute sich über das große Interesse an den Aktivitäten des Heimatvereins und lud alle Gäste zur Betrachtung der Ausstellung

Die Ortschronistin und neue Ehrenbürgerin der Stadt, Frau Ger-

trud Poppe öffnete die Ausstelnach kurzen lung den Ansprachen für die Besucher und war das ganze Wochenende hindurch ein gefragter Gesprächspartner hinsichtlich der zahlreichen Daten und Fakten aus der Biesenthaler Geschichte. Auch an den Folgetagen war das Interesse an der Ausstellung ungebrochen und etwa 200 Besucher studierten am Festwochenwissbegierig Ausführungen auf den aufwändig gestalteten Ausstellungstafeln und erfreuten sich an den Exponaten der Heimatstube und der Ausstellung.

Neben der vorwiegend positiven Resonanz gab es auch kritische Stimmen. So wurde bemängelt, dass sowohl die Möbelfolien GmbH als auch die Geschichte des Biesenthaler Wasserturms aus Sicht einiger Betrachter nur unzureichend dargestellt wurde.

Auch konnte die Frage nach der letzten Geburt im Ambulatorium Biesenthal zunächst nicht beantwortet werden. Anlässlich des Besuchs der Ausstellung durch die als letzte im Ambulatorium Biesenthal im April 1960 geborene Biesenthalerin gemeinsam mit ihrer Mutter, konnte das inzwischen authentisch geklärt werden.

Dies ist ein schönes Beispiel, wie durch die aktive Mitarbeit der



Gertrud Poppe erklärt interessierten Besuchern die Ausstellung

Ausstellungsbesucher der Wissensschatz des Heimatvereins erweitert wird und so Grundlagen für weitere Aktivitäten gelegt werden.

Der Heimatverein Biesenthal e.V. freut sich weiterhin über viele Besucher, Hinweise, Informationen zur Biesenthaler Geschichte sowie konstruktive Kritik. Auch neue Mitglieder sind gern gesehen um die umfassenden und interessanten Arbeiten des Vereins zu unterstützen.

Der Heimatverein Biesenthal e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit der Geschichte der Stadt Biesenthal befasst und mit seiner Tätigkeit zur Steigerung der Attraktivität der Stadt beitragen will.

Der Verein verfügt über eine umfangreiche Sammlung historischer Dokumente und Gegenstände des täglichen Lebens. Eine funktionierende "Historische Telefonanlage" von 1967 und die gegenwärtig in den Räumen des Vereins bestehende Ausstellung zur Geschichte des Runddokumentieren drucksvoll Technikgeschichte in Deutschland.

### INFO

### Kontakt:

Heimatverein Biesenthal e.V. Am Markt 1 16359 Biesenthal www.heimatverein-biesenthal.de Ø (03337) 4 01 59 oder 49 07 18 **Ansprechpartner:** 

Hans-Georg Wieser Ø 03337 4514868 info@heimatverein-biesenthal.de

### VERANSTALTUNGEN - TERMINE - INFORMATIONEN

im Oktober

### 3. OKTOBER

### 15.00 Uhr | Oktoberfest

Veranstalter: Gasthaus . Zum fröhlichen Gustav" Rüdnitz Frau Zuppke

### 16.00 Uhr | Ausstellungseröff-

nung. Gemeinsam mit dem Heimatverein Biesenthal "Geschichten rund um den Bahnhof"

Veranstalter: Kulturbahnhof Biesenthal

▶ Kultur im Bahnhof e. V.; Frau Elke Eckert www.bahnhof-biesenthal.de

### 20.00 Uhr | POETRY-SLAM

▶ Veranstalter: Kulturbahnhof Riesenthal Kultur im Bahnhof e. V.; Frau Elke Eckert www.bahnhof-biesenthal.de

### 10. OKTOBER

### 17.00 Uhr | Konzert "Irish Folk" - Robbie Doyle Band

Fachwerkkirche Tuchen ▶ Veranstalter: Fachwerkkirche Tuchen e. V.; Frau Tokler, Frau Lange, www.fachwerkkirchetuchen.de

#### 17. OKTOBER

### 16.00 Uhr | Musik-Revue "Ost-Wet-Notenbude"

Fachwerkkirche Tuchen ▶ Veranstalter: Fachwerkkirche Tuchen e. V.; Frau Tokler, Frau Lange, www.fachwerkkirchetuchen.de

### 31. OKTOBER

### 17.00 Uhr | Halloween-Party

▶ Veranstalter: Gasthaus "Zum fröhlichen Gustav", Frau Zuppke



### "NÄHEN LEICHT GEMACHT"

Ob Anfänger oder Wiedereinsteiger,

jeder kann das Nähen erlernen und mit uns gemeinsam nach Strich und Faden werkeln.

Unter Anleitung und mit Hilfe geht es besser.

Wir treffen uns

### Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr

im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35

Trauen sie sich, auch wenn sie keine oder nur wenig Erfahrung haben, hier werden sie schnell auch ein tapferes Schneiderlein .

Sie benötigen, Nähmaschine, wenn möglich mit Bedienungsanleitung, Nähmaschinengarn, Stoffstück 1x1m

Wir freuen uns auf sie

Potra Liotzau

Kultur und Sozialausschuss

# **Zweiter Breydiner** Handwerksmarkt am 8.10.

Seit 2013 ist unter dem Dach des Vereines "Fachwerkkirche Tuchen" eine Gruppe Jugendlicher aus Tuchen/Klobbicke als Zeitenspringer in Aktion. Das Zeitenspringerprogramm ist ein Projekt des Landesjugendrings Brandenburg e. V. Es geht auf eine Initiative der Stiftung "Demokratische Jugend" zurück und wird vom Ministerium für Jugend, Bildung und Sport des Landes Brandenburg gefördert. Junge Leute gehen der Vergangenheit vor Ort auf den Grund und befragen Leute, die noch mehr wissen. Sie spüren Dinge auf, die eine Geschichte zu erzählen haben. Am 13. und 14. November werden die Breydiner Zeitenspringer in Potsdam zusammen mit 30 anderen Gruppen aus Brandenburg ihre Ergebnisse auf den Jugendgeschichtstagen zeigen.

Die Breydiner haben die Möglichkeit, Teile davon schon am 8. Oktober in Klobbicke auf dem historisch erhaltenen Hof des Vorsitzenden des Vereines "Fachwerkkirche Tuchen", Jörg Schiele, Lindenstraße 18, zu betrachten. Hier findet von 17.00 bis 18.30 Uhr der zweite Breydiwird von den Jugendlichen gemeinsam mit der Gruppe "Breydiner Geschichten" gestaltet. Die Gruppe ist Herausgeberin der gleichnamigen Zeitschrift für Breydin und besteht zum großen Teil aus älteren Bürgern der Ortsteile, die Geschichten sammeln und Zeitzeugen sind. Hier arbeitet also alt und jung eng zusammen. Höhepunkt am 8. Oktober ist die Ausstellungseröffnung unter dem Titel "Breydinale JAHRhundertAUSSTEL-LUNG". 100 Objekte, die Teil der Geschichte des Ortes sind, werden vorgestellt bzw. noch gesucht. Dazu können alte Ziegelsteine, Handwerkszeuge, Bilder, Kleidungsstücke usw. gehören, die eine spezielle Verbindung zum Ort haben. Die Zeitenspringer haben dazu Bürger des Ortes eingeladen, die auf dem Hof alte Handwerke zeigen und etwas erzählen können.

Die Besucher sind aufgerufen, am 8. Oktober noch Gegenstände und Geschichten mitzubringen, die sich in die 100 Dinge einreihen. Es wird Kaffee und Kuchen geben. Der Erlös kommt der Arbeit der Zeitenspringer zugute.



Zeitenspringer Team aus Breydin: Max, Nick, Sarah und Fritzi (ven li-liakon davoder kesolmiza) kt statt. Er

## Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

10. Oktober | 17.00 Uhr "Irish Folk" – AVONDALE & **Spezial Guest** 



Die Gruppe AVONDALE aus Berlin präsentiert in der Fachwerkkirche Tuchen das Spektrum irischer Musik: Liebeslieder, Jigs and Reels (irische Tänze), Lieder aus dem irischen Widerstand und Slow Airs zeigen, wie unterschiedlich die Musik der "Grünen Insel" ist. Special Guest von AVONDALE ist der Banjospieler Peter O´Callaghan.

Die Musiker Beate Ratz (Gitarre, Gesang), Reiner Baumgärtel (Gitarre, Gesang) und Hans-Henner Becker (Mandoline), fanden sich vor einigen Jahren auf Sessions im Blarney Pub in Berlin-Kreuzberg: Man trifft sich, um gemeinsam zu musizieren, weiß aber vorher nicht, wer kommt und was gespielt wird ein musikalischer Plausch entsteht. An diesem Nachmittag in Tuchen werden die vier einen

Eindruck geben, wie es auf so einer Session zugeht!

### 17. Oktober | 16.00 Uhr "Ost-West-Notenbude"

Ein heiterer Abend über die deutsch-deutsche Befindlichkeit 26 Jahre nach der Wende.

Anhand von Schlagern, umgedichteten Volksliedern und (mehr oder weniger politischen) Witzen wird tief in die Sudelküche des mittlerweile gesamtdeutschen Seelenlebens geblickt.

Erzählt wird die Zeitrevue der bizarren Art auf komödiantische Art. mit viel Musik aus den letzten 40 Jahren.

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen und der Niederbarnimer Kulturbund laden Sie herzlich ein und freuen sich auf Ihren Besuch.



Mehr Infos im Netz: www. fachwerkkirche-tuchen.de



### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### EVANGELISCHES PFARRAMT

16359 Biesenthal, Schulstraße 14 © 03337/3337, Fax 451759 E-Mail: pfarramt@ kirche-biesenthal.de

### Biesenthal

- ▶ SO | 04.10. | 10.30 Uhr Erntedankgottesdienst
- ▶ SO | 11.10. | 10.30 Uhr Gottesdienst
- ▶ SO | 18.10. | 10.30 Uhr Gottesdienst
- ▶ SO | 25.10. | 10.30 Uhr Gottesdienst

### Danewitz

▶ SA | 31.10. | 17.00 Uhr Reformationsfest Gottesdienst für alle Gemeinden

#### Riidnitz

▶ SO | 04.10. | 14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest ▶ SO | 18.10. | 9.00 Uhr Gottesdienst

### Lanke

▶ SO | 04.10. | 9.00 Uhr Erntedankgottesdienst ▶ SO | 25.10. | 9.00 Uhr Gottesdienst

### PRO SENIORE Residenz am Wukensee

MI | 02.10. | 15.30 Uhr Gottesdienst

### Altenpflegeheim der Volkssolidarität

- ▶ FR | 09.10. | 14.45 Uhr Gottesdienst
- FR | 23.10. | 14.45 Uhr Gottesdienst

### Johann-Hinrich-Wichern-Haus in Rüdnitz

- DI | 13.10. | 16.00 Uhr Gottesdienst
- DI | 27.10. | 16.00 Uhr Gottesdienst

## PFARRAMT BEIERSDORF / GRÜNTAL

Pfarrer Christoph Strauß Hauptstr. 10 16259 Beiersdorf-Freudenberg Ø 033451/459042 E-Mail: cs2000@gmx.de www.kirche-beiersdorf-gruental.de

### Melchow

▶ 11.10. | 14.00 Uhr Goldene Konfirmation, anschl. Kaffeetrinken ▶ 18.10. | 10.15 Uhr Gemeindecafé

## Grüntal

▶ 04.10. | 10.00 Uhr Erntedank, Familiengottesdienst

### LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

innerhalb der Evang. Kirche Schützenstraße 36,

16359 Biesenthal, Ø 3307

- DO | 01.10. | 15.00 Uhr Senioren - Oase
- ▶ SO | 04.10. | 16.30 Uhr Erntedankfeier mit Imbiss
- DI | 06.10. | 18.30 Uhr
- MI | 07.10. | 18.30 Uhr Bibelkreis und Gebetszeit
- ▶ SO | 11.10. | 16.30 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ MI | 14.10. | 19.00 Uhr Begegnungsgruppe für Suchtgefährdete und Angehörige
- ▶ SO | 18.10. | 16.30 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst mit Abendmahl
- DI | 20.10. | 18.30 Uhr Chor
- MI | 21.10. | 18.30 Uhr Bibelkreis und Gebetszeit
- ▶ SO | 25.10. | 16.30 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
- MI | 28.10. | 19.00 Uhr Begegnungsgruppe für Suchtgefährdete und Angehörige
- DO | 29.10. | 18.00 Uhr Hauskreis MO | 09.11. | 18.30 Uhr Männertreff

### **EV. KIRCHENGEMEINDE** RUHLSDORF, MARIENWER-DER UND SOPHIENSTÄDT

Dorfstraße 32 16348 Marienwerder OT Ruhlsdorf © 033395/420, Fax: 033395/1171

E-Mail: kontakt@ kirche-ruhlsdorf.de www.kirche-ruhlsdorf.de

### KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Pfarramt St. Marien Gottesdienst Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal Ø 03337/21 32

- ▶ FR | 02.10. | 9.00 Uhr heilige Messe – Herz Jesu und Anbetung
- ▶ SA | 03.10. | 9.00 Uhr heilige Messe – Tag der Deutschen Einheit
- ▶ SO | 04.10. | 9.00 Uhr Festhochamt – Erntedankfest
- ▶ SO | 11.10. | 9.00 Uhr heilige Messe
- ▶ SO | 18.10. | 9.00 Uhr heilige Messe
- ▶ SO | 25.10. | 8.30 Uhr Beichtgelegenheit 9.00 Uhr heilige Messe
- ▶ SO | 01.11.
- 8.30 Uhr Beichtgelegenheit 9.00 Uhr Festhochamt
- ▶ MO | 02.11. | 9.00 Uhr heilige Messe
- ▶ SA | 07.11. | 14.30 Uhr Gräbersegnung in Biesenthal 15.00 Uhr heilige Messe in Grüntal – anschließend Gräbersegnung

### AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN

# Jugendkulturzentrum KULTI

## Öffnungszeiten des Jugendbistros:

13·30-21·00 Uhr MI/DO 15:00-21:00 Uhr FR/SA 16:00-22:00 Uhr

### Schlagzeugunterricht (ab 12 Jahre)

▶ jeden MO | ab 14:00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

### **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre)

▶ jeden MO | ab 17:30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

### Nutzung des Bandraumes mit Anlage

▶ DI bis SA | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr gegen Nutzungsgebühr

### Fitnesstraining (ab 18 Jahre)

▶ DI bis FR | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

### Kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe

DI bis FR | zwischen 15:00 und 17:00 Uhr

### Kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.

### Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter: Sebastian Henning, Peggy Hiller, BFD: Camilo Wieland

Jugendkulturzentrum Kulti, Bahnhofsstraße 152, 16359 Biesenthal

Ø 03337/41770, Fax: 03337/450118

www.kulti-biesenthal.de, info@kulti-biesenthal.de

Ehrenamt: Jessy Jordan und Daniel Freier Amtsjugendkoordinatorin: Renate Schwieger, Ø 03337/450119, Fax.: 03337/450118

# Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Öffnungszeiten: DI – FR 16:00 – 21:00 Uhr, samstags nur Projekte

# Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstrasse 1, 16321 Rüdnitz, Ø/Fax.: 03338/769135

### Jugendclub Tempelfelde

Ansprechpartner: Jürgen Giese; Ø 03337/463148

## Es drehte sich (fast) alles um die Rockende Eiche

Der Sommer ist im KULTI meist eine sehr ereignisreiche Zeit: Die Besucherinnen und Besucher haben Sommerferien und die Vorbereitungen für das große Nachwuchsbandfestival laufen auf Hochtouren. Aber alles der Reihe nach. Der Beginn der Sommerferien wird seit einigen Jahren traditionell durch die Kinderrechtewoche organisiert und durch die Jugendkoordinatorin Renate Schwieger eingeläutet. In diesem Jahr stand aus besonderem Anlass das Thema Flüchtlinge auf der Agenda. Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren aus dem gesamten Amtsbereich beschäftigten sich zum Teil spielerisch aber auch durch Diskussionen und Thementage mit den Bedingungen die diese Menschen durchleben müssen und wurden sich so auch ihrer Lebenswelten wieder bewusst, und erkannten wie gut es ihnen eigentlich geht. In der zweiten Ferienwoche bot das KULTI ein buntes Programm mit sportlichen Aktivitäten, Bastelangeboten und einem Action Painting an. Im Anschluss daran, genossen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Sommer, da die Einrichtung in die Sommerschließzeit ging. Im Anschluss daran wurde es wieder turbulent, da die Vorbereitungen zur am 29.08. stattfindenden Rockenden Eiche in den letzten Zügen waren. Die Veranstaltung selbst war wieder einmal ein tolles Ereignis und den Jugendlichen, welche bei der Vorbereitung und der Durchführung halfen, machte es großen

Spaß und gab ihnen viel Selbstvertrauen in ihrem Handeln, aufgrund der Verantwortung, welche ihnen vertrauensvoll zugetragen wurde. Insgesamt waren nicht ganz so viele Besucher wie im letzten Jahr vor Ort doch mit über 350 kann man sich doch zufrieden schätzen. Die folgende erste Schulwoche war gleichzeitig Zeitpunkt der Festivitäten zu 700 Jahren Stadtrecht der Stadt Biesenthal. In diesem Zusammenhang fand auch ein Seifenkistenrennen statt. In Kooperation mit der Grundschule am Pfefferberg halfen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendkulturzentrums beim Gestalten der Kisten der 1. und 2. Klassen mit Graffiti und Schablone. Die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen! Das KULTI ging hier natürlich auch, wenn auch nicht mit der am Ende schnellsten aber vielleicht originellsten, Kiste an den Start. Anfang Dezember gastiert ebenfalls wieder das Kinderfilmfest des Landes Brandenburg vom 07.-12.12. in Biesenthal. Hervorzuheben ist hier die öffentliche Filmvorführung des Films "Kopfüber" am 12.12. im KULTI einschließlich anschließenden Gesprächs mit dem Regisseur Bernd Sahling und einer Ärztin des Martin Gropius Krankenhauses. Weitere Informationen folgen in den kommenden Ausgaben. Und für alle Interessierten an ei-

nem Freiwilligendienst sind in der Einrichtung auch je ein Platz für ein FSJ bzw. BFD zu vergeben. Bei Interesse bitte melden!

# **Endlich** ist unser Spielgerät da



Das neue Spielgerät für die Grundschule



Herr Bruch, Benjamin Friedhoff aus der Klasse 4a und Frau Grasse zerschneiden das Band

Am Montag, dem 7. September wurden die Schülerinnen und Schüler der Grundschule "Am Pfefferberg" durch den alljährlichen Probealarm um 9.00 Uhr beim Lernen gestört. Die Räumung der gesamten Schule gelang uns in zwei Minuten und 17 Sekunden.

Nach dem ersten Schreck war die Freude umso größer. Unser Bürgermeister Herr Bruch und Frau Herter als Vertreterin des Fördervereins kamen, um gemeinsam mit Frau Grasse die freudige Nachricht zu überbringen, dass nun endlich das ersehnte Klettergerüst auf dem Schulhof eingeweiht wird. Dazu sind Herr Bruch, Benjamin Friedhoff aus der Klasse 4a und Frau Grasse auf das "Wunderwerk" geklettert, haben das Band durchschnitten und die Rutsche gleich als Einweihung persönlich ausprobiert. Nachdem diese den Test bestanden hatte, war das Spielgerät eröffnet. Gleichzeitig gab es für jede Klasse einen neuen Ball zum Fußballspielen.

Das neue Spielgerät wurde durch einen Sponsorenlauf und die Flaschensammlung der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2014/2015 angeschafft. Für die Planung, den Aufbau, den Fallschutz, die Umrandung sowie die TÜV-Abnahme übernahm die Stadt Biesenthal die Kosten. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken

## Ferienspiele 2015 im Hort der GS Grüntal

Auch in diesem Jahr war bei uns wieder viel los in den ersten drei zusammenhängenden Ferienwochen. Die Ferienspiele im Hort Grüntal waren wieder sehr gut besucht und es gab viele tolle Höhepunkte. Eröffnet wurden die Ferienspiele wieder durch die Freiwillige Feuerwehr. Es gab Stationen, an denen die Kinder aktiv die vielseitige Arbeit der Feuerwehr kennenlernten. In jeder Woche wurden Ausflüge durchgeführt. So waren wir bei herrlichstem Sommerwetter gemeinsam am Wukensee baden und Neptun taufte persönlich einige Landratten mit Quallenschleim und einem Schmiss ins Wasser. Auch dem Familiengarten statteten wir einen Besuch ab. Die Mutigsten kletterten auf den Eberkran und durchfuhren dunkle Tunnel per Tretboot. Weitere Höhepunkte

waren Waldexpeditionen in die Grüntaler Wälder, das traditionelle Kochen über offenem Feuer, ein Yoga-Kurs und Matschund Wasserpartys auf dem Spielplatz. Den Abschluss bildete die Übernachtung in Zelten mit Nachtwanderung und selbst gebackener Pizza, bei der wir die Ferienspiele ausklingen ließen.

Für das gute Gelingen und die Unterstützung, möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken bei den Eltern, dem Minimarkt Grüntal, der FFW Grüntal, Frau Berkenkamp und den Mitarbeitern der Fa. WW Trans aus Biesenthal.

Wir freuen uns schon auf die nächsten aufregenden Sommerferienspiele mit euch. Bis dahin habt ein schönes und erfolgreiches Schuljahr. Euer Hortteam aus Grüntal



Kochen im Freien

# Alte Tramper Flurnamen – meist Bezeichnung für bestimmte Lage oder Eigentumshinweis

Heute will ich mich einmal alten Flurnamen in der Gemarkung Trampe widmen. Es war früher üblich, dass bestimmte Teile der Wald- und Feldflure Namen trugen. Die Namen oder Bezeichnungen drückten oft die Lage derselben aus oder leiteten sich von Besitzernamen ab. Manchmal ist jedoch die Herkunft des Flurnamens nicht mehr festzustellen oder zu deuten. Aus alten Unterlagen und Erzählungen konnte ich noch einige dieser Namen finden und will sie nun durch diesen Beitrag vor dem Vergessen bewah-

Ich beginne mit dem DÄUM-LING. Der Däumling befindet sich östlich zwischen dem Spechthausener Weg und den Torfwiesen. Der Weg dorthin, abbiegend rechts auf halber Höhe vor dem Waldrand vom Spechthausener Weg, bildete während seiner Begehbarkeit vor vielen Jahren die Grenze zwischen der Gereckschen Wiese und den sogenannten Torfwiesen und den Zickenwiesen. Der Däumling war eine große

Lichtung völlig mit wilden, blauen Lupinen bewachsen. Nach der Bodenbeschaffenheit zu urteilen, könnte dort vor langer Zeit (vor dem 30-jährigen Krieg) ein Haus gestanden haben. Siedlungsreste wie Tonscherben und Ziegelbruch findet man bei oberflächlicher Grabung. Den Däumling überquerend kam man früher an den alten Tramper Stadtweg am Brennengraben umgangssprachlich Brennergraben genannt. Schneise im Wald ist noch erkennhar Die schon erwähnten Zickenwiesen sind heute alle mit Erlen zugewachsen und gehen nahtlos in die alten Torfwiesen über. In den Torfwiesen wurde wie schon der Name sagt in vergangenen Jahrhunderten Torf als Heizmaterial gestochen. Die sogenannten Stiche sind als solche nicht mehr erkennbar und bilden jetzt kleine Tümpel oder sind völlig zugewachsen. In meiner Kindheit war dies ein schöner Abenteuerspielplatz für uns Dorfkinder. Wir wurden aber immer wieder auf die Gefahren des Ertrinkens oder Ver-

sinkens von unserer fürsorglichen Lehrerin Fräulein Nickel hingewiesen. Heute sind die Torfwiesen und die angrenzenden Wiesen und Waldungen ein ideales Brutrevier für viele Vogelarten. Dadurch, dass sich hier wieder der Biber angesiedelt hat droht dieses Gebiet total zu vernässen und manche Wege und Zuwegungen werden für immer verschwinden. Wenn man den schon beschriebenen Spechthausener Weg in Richtung Waldrand ging, so kam man zu unserer einzigen Bademöglichkeit in Trampe dem sogenannten "Badepuhl". Er befand sich etwas vor dem Wald auf der linken Seite vom Spechthausener Weg. Dieser Teich ist leider bei den Straßenbauarbeiten auf dem ehemaligen sowjetischen Übungsgelände verschwunden, genauso wie sich die Wegführung des alten Spechthausener Weges bis zur Waldkante etwas änderte. Einige alte Kopfweiden weisen noch auf die ursprüngliche Wegführung hin. Ich möchte auch noch auf den Schönholzer Weg hinweisen, der die

Verlängerung der alten Dorfstraße vorbei am ehemaligen Haus Nickel, am Haus Hesse und am jetzigen Haus Reich bildete und die Ortsverbindung nach Schönholz darstellte. Einige Reste der Wegbepflanzung (Robinien) sind trotz der militärischen Nutzung erhalten, lassen aber die Wegführung kaum erkennen. Im Bereich des geschlossenen Waldgebietes in Richtung Eberswalde sind die Flurnamen Beiers Heide und Thiedes Heide zu nennen. Die Wegbezeichnungen Sandkahlenweg und Grafenweg in diesem Bereich bedürfen auch der Erwähnung. Der Grafenweg bildete früher die Grenze zwischen Bauernwald und dem Gutswald. Als nächster Flurname taucht in meinen Unterlagen die Schinderkute auf. Kute ist die Bezeichnung im Brandenburgischen für eine Grube oder Senke. Die Schinderkute ist eine sehr alte Sandgrube gewesen und befand sich am Ortsausgang nach Spechthausen auf der rechten Seite. In dieser Grube wurden Tierkadaver aus dem Dorfe ver-



1952 Blick vom Kruger Damm auf den Mühlenberg

graben, daher die Namensableitung. Als in Preußen die Milzbrandseuche bei Rindern grassierte, sollen dort die verendeten Rinder aus dem Ort vergraben worden sein. Von der Schinderkute begeben wir uns nun in den von Lenné gestalteten ehemaligen Gutspark von Trampe. Hier soll der sogenannte Hexenberg Erwähnung finden. Dieser Hügel dort wurde künstlich angelegt. Es handelt sich dabei um den Erdaushub der beim Bau des Tramper Schlosses übrig blieb. Von dort hatte die Herrschaft des Schlosses eine sehr gute Aussicht bis zu den Gemarkungen Klobbicke und Schönholz. Der alte Pflasterweg der durch den Park führt und links neben dem Hügel auf das freie Gelände mündet, ist die alte Ortsverbindung Trampe-Klobbicke. Der Weg setzte sich über die Anhöhe hinweg fort und war noch bis in die fünfziger Jahre mit alten Süßkirschenbäumen bestanden. Durch die Einrichtung des Truppenübungsplatzes schwand der Weg. An der vorher schon beschriebenen alten Ortsverbindung nach Klobbicke im Park befindet sich der älteste Besiedlungspunkt von Trampe, heute fälschlicherweise als "Burg" Breydin bezeichnet. Laut Kreishistoriker Rudolf Schmidt im ehemaligen Landkreis Oberbarnim ist dieses Objekt nie als Burg errichtet worden. Bei der Besiedlung des Gebietes zwischen Elbe und Oder wurden sogenannte Wartetürme aus behauenen Feldsteinen bis zu einer Höhe von 12 Metern und unterschiedlichen Grundflächen mit unterirdischen Gewölben errichtet. Um diese Wartetürme befand sich auch immer ein Wassergraben, so auch in Trampe. Diese Türme waren Rückzugsorte bei Gefahr für die Rittersleute und Neusiedler im Rahmen der damaligen Ostexpansion. Der nächste Warteturm befand sich in Beerbaum dessen Reste noch heute anzuschauen sind. Die Steine des Warteturmes von Trampe fanden für den Bau des ersten Herrenhauses und der Kirche Verwendung Auf den Resten des alten Warteturmes errichteten Anfang der dreißiger Jahre die Grafen von der Schulenburg ihre neue Begräbnisstätte. Bei dem Anlegen der Gruft für Gräfin Hedwig von der Schulenburg auf diesem Gelände im Jahre 1934 stieß man auch auf das unterirdische Gewölbe. Eine Öffnung der Gewölbe und weitere Grabungen wurden laut Überlieferung von Graf Bernhard von der Schulenburg abgelehnt. Jetzt begebe ich mich weiter in Richtung neue Klobbicker Straße zur sogenannten S-Kurve. Hier sieht man linker Hand von Trampe kommend einen kleinen Teich. Vor diesem Teich befand sich ein großes Wohngebäude mit Stallgebäuden aus rotem Backstein. Gebäude und der umlie-

ckelberger Straße mit der darauf befindlichen Schnitterkaserne (Haus Franz/Prochnow) wurde als Mühlenberg bezeichnet. Der eigentliche Mühlenberg lag an dem alten Verbindungsweg von der Heckelberger Chaussee zum Kruger Damm und war mindestens ein bis zwei Meter über dem heutigen Geländeniveau. Hier befand sich die letzte Tramper Windmühle, die von den Bäckereibesitzern betrieben wurde. Der Hügel wurde beim Parkplatzbau der LPG Pflanzenproduktion abgetragen. Von dem schon beschriebenen Verbindungsweg Kruger Damm - Heckelberger Chaussee blickt man südwärts auf Puhlmanns Plan.



Graf von der Schulenburg und Dr. Senke

gende Acker waren als Karlshof bezeichnet. Ursprünglich wurde auch hier eine Ziegelei betrieben. Karlshof war Gutsbesitz und beherbergte u. a. auch den Fasanenwärter der gräflichen Fasanerie. Nach der widerrechtlichen Enteignung des Gutsbesitzes wurde hier eine sogenannte Neubauernstelle eingerichtet. Im Rahmen einer Zivilverteidigungsübung in den siebziger Jahren in der DDR wurde dieses schöne und sehr alte Anwesen dem Erdboden gleichgemacht. Die Bezeichnung Karlshof wurde nach der Wende fälschlicherweise von der Amtsverwaltung für die Neubauernhäuser am Schwarzen Weg verwendet. Ich habe damals schon auf diese Fehlbezeichnung in Flächennutzungsplänen usw. hingewiesen, und weise hier noch einmal in aller Form darauf hin. Von der Klobbicker Straße geht es nun zum Kruger Damm. Die Spitze zwischen Kruger Damm und He-

Puhlmanns Plan reichte nach meinen Erkenntnissen bis hinter das jetzige Landhotel, dort befand sich ein offener Graben, der Beginn des Trampegrabens. Geht man nun den Kruger Damm weiter in Richtung Kruge vorbei an den neuen Häusern gelangt man vor dem von Robinien gesäumten Teil des Dammes in eine Art Hohlweg. Hier an dieser Stelle sieht man, dass der Damm in doppelter Breite gepflastert ist. Hier befand sich eine sogenannte Ausweiche für Erntewagen und andere Fuhrwerke. Kruge und Ackermannshof waren ja mal Vorwerke des Gutes Trampe. Der nächste Flurname erwartet uns, wenn wir den Kruger Damm weitergehen bis zur Biegung ostwärts. Geradeaus an dieser Biegung mündet der sogenannte Spitzbubenweg als Ortsverbindungsweg Trampe nach Brunow. Zwischen dem abbiegenden Kruger Damm und dem Spitzbubenweg bis zur Gemarkungsgrenze erstreckt sich der Kruger Winkel. Dies war uraltes Gutsland und die Grenzen südostwärts waren mit Tannen bepflanzt. Das Alter der Tannen betrug bei der Abholzung anfangs der siebziger Jahre ungefähr 130 Jahre, seitdem ist der Grenzverlauf nicht mehr erkennbar. Vom Kruger Damm nun zur Gersdorfer Straße. In diesem Bereich bis nach Ackermannshof am Waldrand finden wir den Lausewinkel. Er ist am Falkenberger Weg vor Ackermannshof gelegen. Der linke Teil von Ackermannshof bebaut mit drei Siedlungshäusern birgt noch eine interessante Rarität. Man sieht dort ein fast quadratisch angelegtes Flurstück bepflanzt mit Robinien. Dieses Flurstück ist der ehemalige Pestfriedhof, wo alle Pestopfer von Trampe und Gersdorf während der großen Pest im und nach dem Dreißigjährigen Krieg bestattet wurden. Ein weiterer Flurname ist das Stegefeld, die Lage ist nach meinen Erkenntnissen im Bereich der Gersdorfer Chaussee zu suchen. Im Wald gebiet am Tornowschen Weg wären noch die Kriegspfühle zu nennen. Es handelte sich dabei um mehrere Pfühle im Wald, die jetzt aber wasserlos sind. Weiter wären auch noch zwei Schießstände in der Tramper Gemarkung zu erwähnen. Trampe hatte bis 1945 einen Schützenverein und einen Kriegerverein. Die Schießstände befanden sich einmal links direkt an der Waldkante in Beiers Heide und der zweite am Falkenberger Weg gegenüber dem Grünen Hirsch einer ehemaligen Ziege-

Zum Schluss soll noch die an der Gemarkung südostwärts befindliche Kruger Heckenlandschaft Erwähnung finden . Die Felder waren in diesem angrenzenden Bereich unserer Gemarkung immer annähernd gleich groß und mit Hecken eingefasst. Diese Hecken bestanden aus verschiedenen Gehölzen wie Schlehen, Hagebutten. Wildhirnen und Wildäpfeln. Sie bildeten ein hervorragendes Nist- und Rückzugsgebiet für das Niederwild und alle heimischen Vogelar-

ten. Leider wurde dieses Refugium im Rahmen von Meliorationsmaßnahmen und dem Bau von Beregnungsanlagen in den siebziger Jahren rücksichtslos beseitigt. Die unnatürliche Verrohrung der Gräben in der DDR war dann noch ein weiterer Schlag gegen die Natur. Gott sei Dank wurde der Naturzerstörung mit der Wende 1989 in der DDR ein Ende gesetzt und über zwanzig Jahre danach kann man auf viele große Erfolge im Bereich des Naturschutzwesens verweisen.

Bei der Durchsicht meiner Unterlagen bin ich noch auf weitere alte Flurnamen in Trampe gestoßen. Sie waren noch 1840 geläufig. In der Trampschen Heide, dass ist das geschlossene Waldgebiet in Richtung Eberswalde links und rechts der Chaussee. Dort liegen nördlich des Hohenfinower Weges die sogenannten Rollberge. Die Rollberge bilden zum Teil die heutige Gemarkungsgrenze zur Spechthausener Landzunge. Es wäre weiter der Galgenberg in der Feldmark zwischen dem Tornowschen und Falkenberger Weg zu benennen. Er befindet sich hinter dem jetzigen Haus John am Falkenberger Weg. Zu DDR-Zeiten war dieser Berg als trigonometrischer Punkt gekennzeichnet. Hier sollen noch Hexenverbrennungen stattgefunden haben und war schon immer Tramper Richtstätte. Wie im ersten Teil schon berichtet war das letzte Haus rechts am Falkenberger Weg einmal eine Ziegelei. Dahinter sieht man einige Wasserflächen, die die Reste von ehemaligen Torfstichen in diesem Bereich sind. Im vorderen Bereich des Weges hinter dem Haus Engnath war ebenfalls ein Torfstich. Vom Falkenberger Weg bis zum Gutshof erstreckten sich bis 1945 Wiesen und Weiden, die mit Koppelzäunen eingefasst waren und an das Bauernland an der Gersdorfer Straße grenzten. Des Weiteren wäre noch die Alte Tramper Ziegelei, also die Urziegelei in Trampe zu nennen. Sie befand sich direkt am Waldrand des Weges von der Gersdorfer Straße zum Falkenberger Weg. Nach 1945 baute man auf hal-

bem Wege drei Siedlungshäuser fortan auch Ackermannshof genannt. Das eigentliche ehemalige Vorwerk Ackermannshof liegt ja rechts der Straße von Trampe nach Gersdorf gegenüber der schon beschriebenen Wegeinmündung und gehört heute zum Teil dem Landkreis Märkisch Oderland an. Im ersten Teil meines Berichtes tauchten neuere Flurnamen wie Zickenwiesen, Däumling und Torfwiesen auf. Ursprünglich trugen diese Wiesen im Bereich des Spechthausener Weges andere Bezeichnungen. Die Gerecksche Wiese und die Zickenwiesen hießen einmal die REHNEWIESEN. Die Torfwiesen hießen früher die SEELACHWIESEN. Anhand des alten Namens kann man davon ausgehen, dass hier mal ein größeres Gewässer vorhanden war welches der Verlandung preisgegeben war. Im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes sind noch die Kleine Pechlake und die Große Pechlake zu nennen. Die Kleine Pechlake ist die Niederung zwischen Spechthausener Weg und Schönholzer Weg und ist als solche durch den Baumbestand heute noch gut zu erkennen. Die Große Pechlake als Niederung liegt hinter dem Schönholzer Weg in Richtung Klobbicke und hatte Verbindung mit dem Park und dem alten Trampegraben. Zur Gemarkungsgrenze Klobbicke hin, hinter der Großen Pechlake schließt sich dann noch der sogenannte Bullenwinkel an. Hinter der S-Kurve der Klobbicker Straße befindet sich im Bereich des ersten Straßendurchlasses rechts ein Sumpfgebiet. Es reichte auch ursprünglich auf die linke Seite der Straße und hieß oder heißt Burgfenn. Das Burgfenn ist heute noch gut erkennbar durch den Pegel im Wasserlauf. Als vorläufig letzter Flurname wäre heute noch der Bruchhof zu nennen. Er liegt gegenüber Karlshof und umfasste die Gesamtfläche der sogenannten Parkwiesen bis zur alten Pflasterstraße im Park.

> Heinz Wieloch. Juni 2015

# Der Kietz und seine Bewohner – vom Fischen und Leben auf dem Anwesen Fischerstraße 6

Mit nachfolgendem Artikel berichte ich über das Anwesen Fischerstraße Nr. 6 - früher, bis 1900 war es die Hausnummer

Im Biesenthaler Stadtarchiv fand ich eine Bauakte zu diesem Grundstück, bereits datiert vom 21. September 1862. Der Besitzer und Fischermeister Gottlieb Schneider stellt einen Antrag zur Aufführung eines Anbaus am Stallgebäude.

Herr Gottlieb Schneider verheiratete sich Ostern 1824 mit der Witwe Luise Barth, geb. Baaz. Erneut wird hier der Name der Fischerfamilie Barth erwähnt und als Besitzer eines weiteren Grundstückes im Kietz genannt. Diese Ehe war eine sehr unglückliche Ehe. Der Ehemann war ein hartherziger, liebloser tung, datiert vom 24.01.1872 im Hause des Ackerwirts und Fischers Julius Schneider einige Veränderungen vorzunehmen. Es soll der alte Backschornstein und Backofen fortgenommen und dafür 1 Stube, 2 Kammern und eine Küche eingerichtet werden. Auch die Hinterfront an diesem Teil massiv und der rechte Giebel verblendet wer-

Im Jahr darauf, im Antrag vom 02.12.1872, beabsichtigt Herr Schneider an Stelle zweier zum Abbruch bestimmten Ställe einen neuen, massiven Stall mit Brandgiebel auf beiden Seiten zu errichten sowie einen Anbau an der Scheune.

Bereits im Jahre 1884 wird ein anderer Name als Eigentümer genannt. Herr W. Daske beab-



Hochzeitszeitung des Lehrers Adolf Winkelmann aus erster Ehe

und sehr dem Jähzorn neigender Ehegatte. In der Familienchronik der Barthschen Nachkommen ist nachfolgender Satz zu lesen: "Vom frühen Morgen, bis in die finstere Nacht hinein, oft Nächte hindurch musste jedes Kind, mochte es stürmen, regnen oder schneien, das tägliche Brot mitverdienen zu helfen. Die Kinder bekamen ihre Mutter oft tagelang nicht zu sehen, da diese Tag und Nacht unaufhörlich fischen musste.

Sie fasste dann den Mut und ließ sich von diesem Mann scheiden. Ein Sohn aus dieser Ehe übernahm das Anwesen seiner Mutter

Herr Julius Schneider stellte einen Antrag an die Stadtverwalsichtigt die Erbauung einer Waschküche mit Stall, die Zeichnung ist datiert vom 19.02.1884. Herr Wilhelm Daske ging die Ehe ein mit der Tochter von Julius Schneider, Auguste. Die Tochter aus dieser Ehe, Marie, wurde die Ehefrau von dem Lehrer Adolf Winkelmann.

Herr Daske stellte 10 Jahre später erneut einen Bauantrag an die Stadtverwaltung, datiert vom 26. April 1894. Er beabsichtigt die Vorder- und Hinterfront des Wohnhauses zu erneuern, auch das alte Dach abzutragen und einen neuen Dachverband mit Schieferdach darauf zu errichten. Schon am 24.05.1894 bittet er um Rohbauabnahme.

Viele Jahre war Herr Daske in



Lehrer Adolf Winkelmann mit seiner Gattin und seinen 7 Kindern aus II. Ehe (v.l.n.r.: Walter, Gustav, Erich, Paul, Adolf, Hans und Käthe Winkelmann)

Biesenthal Ratsmitglied und Stadtverordneter. Im Jahre 1903, im Januar, wurde er in Anerkennung seiner, der Stadt Biesenthal seit 25 Jahren geleisteten, treuen Dienste als Magistratsmitglied und auch als Stadtverordneter auf Grund des Paragr. 34 der Städteverordnung vom 30. Mai 1853 und in Übereinstimmung mit der Stadtverordnetenversammlung ihm das Prädikat Stadtältester von der Stadt Biesenthal verliehen. Unterzeichnet vom Bürgermeister Steller, Beigeordneter Seidel sowie als Stadtverordnete Muchau und Loose.

Die gemeinsame Tochter Marie der Eheleute Daske verheiratete sich am 29. März 1894 mit dem Lehrer Herrn Adolf Winkelmann. Leider war dieses Glück nicht von langer Dauer. Die Ehefrau Marie Winkelmann verstarb sehr früh. Ihr erster Sohn erhielt den Namen Georg Winkelmann. Später trat er das Erbe seiner Mutter an, er wurde Eigentümer des Elternhauses seiner Mutter, Fischerstr. 6.

Herr Adolf Winkelmann verheiratete sich erneut. Aus dieser Ehe gingen 7 Kinder, 6 Söhne und 1 Tochter hervor. An hiesiger Schule unterrichtete Herr Winkelmann einige Jahre, er wurde 1923 zum Konrektor an unserer Schule ernannt. Am 01.04.1929 ließ er sich in den Ruhestand versetzen. Er verstarb am 28. Juni 1930, 66-jäh-

Sein Sohn aus erster Ehe, Georg Winkelmann, trat in die Fußstapfen seiner Vorfahren und übte das Fischereigewerbe bis zum Rentenalter aus. Er bewirtschaftete und befischte den Lehnsee, sowie den Fluß die



Fischermeister Georg Winkelmann mit seinem "Fischwagen" 1933 anlässlich des Handwerkerfestes. Mit seinem Fahrzeug fuhr er mit seinen Fischen und in Begleitung seiner Gattin durch die Ortschaften und bot seine Fische an.



Fischermeister Georg Winkelmann mit seinem Fang – einem kapitalen Hecht

Finow. Mit seinem Pferdegespann, den Wagen beladen mit Fässern voller Fische, tingelte er in Begleitung seiner Gattin durch unsere Stadt und alle umliegenden Dörfer und verkaufte seine Fische. Mit einer

Hand machte er sich bemerkbar und rief den Leuten entgegen:" Frische Fische, frische Fische". Leider konnte mir niemand mehr sagen, wie lange Herr Winkelmann sein Fischerei-Handwerk betrieb.

kleinen Glocke in der

Nach Kriegsende betrieb er noch eine Nebentätigkeit. Auf seinem Boden stand eine Büchsenmaschine. So einige Bewohner nahmen die Hilfe von Herrn



Lehrer Adolf Winkelmann - Aufnahme von 1920 – Ein sehr geschätzter und guter Lehrer. Von 1903 – 1929 an hiesiger Schule tätig.

Winkelmann dankend an. Mit dieser Maschine verschloss er die Büchsen, mit denen die Einwohner nach dem Schlachten ihre selbsthergestellte Wurst verschließen ließen. Auch ich

> selbst hatte Kenntnis davon, nachdem mein

Vater nach dem Schlachten unseres Schweines später die Wurst in die Büchsen füllte, musste ich zu Winkelmanns mit meinem Handwagen fahren zum

Verschließen der Büchsen. Das Grundstück Fischerstr. 6 ist noch heute in Erbfolge im Familienbesitz.

> Gertrud Poppe September 2015



EIMAT

GESCHICHTE

Handwerker,

Gewerbetreibende

und Ackerbürger

im Stadtkern

von Biesenthal

Herr Georg Winkelmann mit seiner Gattin und einem Helfer beim Fischen mit seinem Kahn auf dem Lehnsee

### NOTDIENSTE

### **凶** Ärztlicher Bereitschaftsdienst

**Regionalleitstelle Nordost** (speziell für die Bürger aus Melchow):

Ø 03334/30480 und 03334/19222

#### Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00-07:00 Uhr MI, FR 13:00-07:00 Uhr SA/SO 07:00-07:00 Uhr

Zentrale Rufnummer  $\varnothing$  03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung

an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart Ø 03337/3179 Praxis Dr. Warmuth Ø 03337/3078 Praxis Dipl. med. A. Pagel Ø 03337/3063

### **☑ Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal**

Freitag, 02.10, bis Samstag, 03.10.2015	Barnimapotheke
Freitag, 09.10. bis Samstag 10.10.2015	Stadtapotheke
Donnerstag, 15.10. bis Freitag 16.10.2015	Barnimapotheke
Donnerstag, 22.10. bis Freitag 23.10.2015	Stadtapotheke
Mittwoch, 28.10. bis Donnerstag, 29.10.2015	Barnimapotheke

wochentags: 18:00-08:00 Uhr

samstags, 12:00 Uhr, bis sonntags, 08:00 Uhr sonntags, 08:00 Uhr, bis montags, 08:00 Uhr

Barnim Apotheke:  $\mathscr{O}$  03337/40500 | Stadt Apotheke:  $\mathscr{O}$  03337/2054 Weitere Notdienstbereitschaft in unserer Umgebung finden Sie unter: http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html

### ≥ Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal Dr. Sandra Lekschas, Ø 03337/377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow Dr. Andreas Valentin, Ø 03337/3031

### → Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.